

dental:spiegel

Das Magazin für das erfolgreiche Praxisteam



WELCOME TO IDS 2025

VDDI e.V. - Verband der Deutschen Dental-Industrie e.V. • Association of German Dental Manufacturers

est. 1916 • vddi.de • dental-place.de

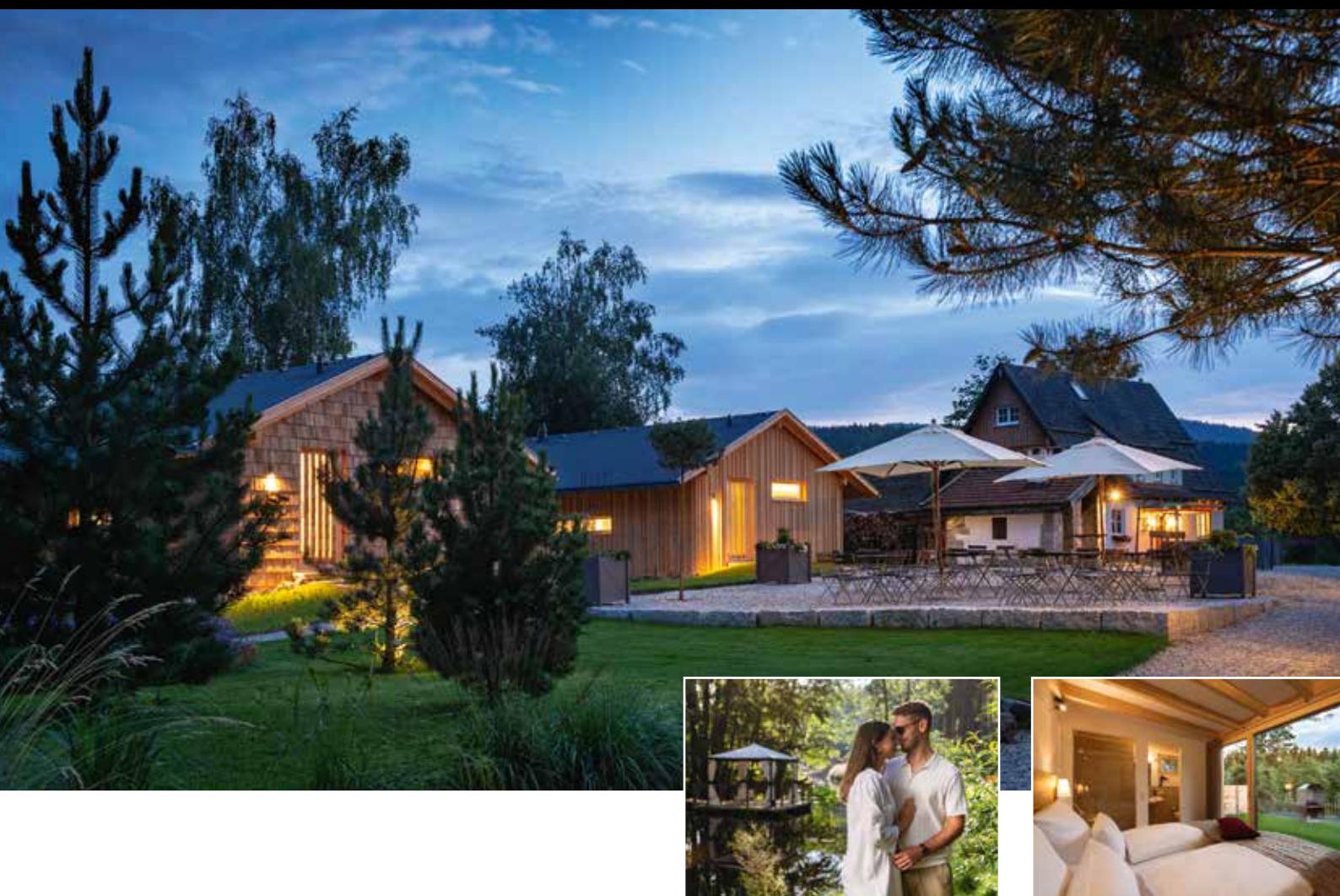
IDS 2025: Investitionsfreude trifft auf Innovationskraft



WIRTSCHAFT + RECHT

Gesellschafterwechsel in der Zahnarztpraxis: Chancen, Risiken und Fallstricke

NOTFALL IN DER PRAXIS **Vitamin D und Parodontalgesundheit**



FORSTGUT – Ihr exklusives Chalet-Dorf im Bayerischen Wald Für Zahnärzte, die Erholung auf höchstem Niveau suchen!

Ihr Beruf erfordert Präzision, Konzentration und Hingabe, umso wichtiger ist eine Auszeit, die Körper und Geist regeneriert. Im Chalet-Dorf FORSTGUT erwarten Sie exklusive Privat-Chalets mit eigenem SPA-Bereich, Panoramasauna und Hot Tub – perfekt, um nach dem anspruchsvollen Praxisalltag neue Energie zu tanken. Genießen Sie absolute Privatsphäre, luxuriösen Komfort und kulinarische Genüsse inmitten unberührter Natur. Finden Sie die perfekte Balance zwischen Entspannung und Naturerlebnis.

Ihr Wohlbefinden beginnt hier. Mehr erfahren und buchen unter www.forstgut.de!



FORSTGUT

Raum für wertvolle Zeit

Chalet-Dorf FORSTGUT –
Raum für wertvolle Zeit
Schlossau 1, 94209 Regen

Liebe Leserinnen und Leser,

wie steht es um die Mundgesundheit in Deutschland? Wie entwickeln sich Karies und Parodontalerkrankungen? Zeigen sich Erfolge bisheriger Therapiekonzepte? Seit 1989 erforscht das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) die Mundgesundheit der Bevölkerung. Am 17. März stellte das IDZ gemeinsam mit der KZBV und der BZÄK die Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS • 6) vor.

Die Ergebnisse belegen vor allem den Erfolg der präventionsorientierten Zahnmedizin. So zeigt sich, dass Deutschland in der Bekämpfung von Karies hervorragend aufgestellt ist: In der Gruppe der 12-Jährigen sind 78 Prozent der untersuchten kariesfrei. Bei den jüngeren Erwachsenen (35- bis 44-Jährige) hat sich die Karieserfahrung seit 1989 halbiert; die Anzahl fehlender Zähne ist gleichzeitig signifikant zurückgegangen. Bis zur Mitte ihres Lebens sind die Menschen in Deutschland heute praktisch noch voll bezahnt. Dieses erfreuliche Ergebnis ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass die breite Bevölkerung das Angebot frühzeitiger und umfangreicher Präventionsleistungen in Anspruch nimmt. Hierzu zählen sowohl die Früherkennungsuntersuchungen für Kleinkinder als auch die Individualprophylaxe und die regelmäßigen Kontrolltermine. Dies führt nicht nur zu einer verbesserten Mundgesundheit, sondern auch zu einer spürbaren Senkung der Krankheitskosten insbesondere für Kariesbehandlungen und auch beim Zahnersatz, was dem gesamten Gesundheitssystem zugutekommt.

Auch in der Gruppe der jüngeren Seniorinnen und Senioren (65- bis 74-Jährige) zeigt sich, dass immer weniger Menschen vollständig zahnlos sind und im Durchschnitt mehr Zähne erhalten bleiben. Der Anstieg der Anzahl funktions tüchtiger Zähne unterstreicht zudem die Wirksamkeit des Paradigmenwechsels hin zu einer zahnerhaltenden Therapie. Auch wenn die Primärprävention (Vermeidung von Karies) in dieser Altersgruppe noch nicht vollständig greifen konnte, zeigt sich eine bemerkenswerte Stärke in der Sekundärprävention, beim Zahnerhalt.

Eine erhebliche Krankheitslast ist weiterhin bei den Parodontalerkrankungen mit den Studiendaten belegt: Hiernach haben rund 14 Mio. Menschen in Deutschland eine schwere Parodontalerkrankung. Dies ist umso verheerender, als dass bisherige wissenschaftliche Hinweise, dass eine Parodontitis auch Einfluss auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen

nimmt und eine unbehandelte oder nicht frühzeitig behandelte Parodontitis zu einer Gefährdung der Mund- und Allgemeingesundheit führt, nunmehr durch die Ergebnisse der DMS • 6 bestätigt werden. Die Studie liefert zudem neue Erkenntnisse über den Zusammenhang von Mundgesundheit und Allgemeinerkrankungen: Demnach sind Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen häufiger zahnlos und haben durchschnittlich etwa zwei Zähne weniger als gesunde Menschen. Dies veranschaulicht die große Wichtigkeit sektenübergreifender Versorgungsmodelle.

Des Weiteren belegen die Ergebnisse der DMS • 6 eine hohe Prävalenz von Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH), sog. Kreidezähnen, – einer Erkrankung, die nicht durch individuelles Zahnpflege- oder Mundhygieneverhalten beeinflusst werden kann, sondern eine entwicklungsbedingte Störung ist, die bereits vor der Geburt bis zum ersten halben Lebensjahr entsteht. Da die Ursachen für die Entstehung der Erkrankung bisher nicht abschließend geklärt sind, ist eine frühzeitige Diagnostik des Krankheitsbildes umso wichtiger. Dies unterstreicht einmal mehr die Bedeutung der Früherkennungsuntersuchungen, um die Eltern aufklären und für das Kind entsprechende Therapiemaßnahmen ergreifen zu können.

/// Hintergrund zur DMS • 6

Methodisch anspruchsvoll untersucht die DMS • 6 die Mundgesundheit der gesamten Bevölkerung in Deutschland. Dazu wurden von 2021 bis 2023 an 90 Untersuchungszentren in Deutschland rund 3.400 Menschen aus diversen Altersgruppen und sozialen Gruppen in einer repräsentativen Erhebung befragt und zahnmedizinisch-klinisch untersucht. Vor dem Hintergrund einer immer stärker an Evidenz und Qualität ausgerichteten Zahnmedizin erlauben die Ergebnisse grundlegende Weichenstellungen, um die Versorgung systematisch auszubauen und zu verbessern.

Ihre



Brigitte Franz

RUBRIKEN

- 3 EDITORIAL
- 6 WIRTSCHAFT & RECHT
- 18 IDS 2025
- 22 AKTUELLES THEMA
- 28 ZAHNTECHNIK KOMPAKT
- 30 BZÄK
- 31 KZBV
- 32 VOCO-TIPP
- 33 HAGER & WERKEN-TIPP
- 34 DGDH-TEAMSEITEN
- 38 HERSTELLERINFORMATIONEN
- 47 IMPRESSUM
- 48 REISE-TIPPS

Titelseite



Seite 28



Seite 50



THEMEN

- 3 Die Sechste Deutsche Mundgesundheitsstudie (DMS • 6)
- 6 Felix Roth, M.Sc. & Christian Erbacher, LL.M. Gesellschafterwechsel in der Zahnarztpraxis: Chancen, Risiken und steuerliche Fallstricke
- 10 Dipl.-Finanzwirt (FH) Stefan Rattay Sachzuwendungen an Arbeitnehmende
- 12 Volker Görzel Homeoffice und Datenschutz: Risiken, die Sie kennen sollten
- 14 Jörg Passau BFH: Noch kein Steuerabzug für Hausgeldzahlungen in die Erhaltungsrücklage
- 16 Michael Henn Unterschrift reicht nicht – ohne Arbeit kein (Kranken-)Geld
- 18 Impulse, Innovation, IDS 2025: Weltleitmesse führt Dentalwelt in die Zukunft
- 22 Aktuelles Thema IDS 2025 – Investitionsfreude trifft auf Innovationskraft
- 28 Müssen Restaurationen aus Silikatkeramik zwingend geätzt werden oder bietet das Strahlen eine Alternative beim Aufrauen der Klebefläche?
- 30 BZÄK begrüßt geplante Bürokratieabbau
- 31 Probleme bei der ePA noch (immer) nicht gelöst
- 32 V-Print-Druckharze – mit zahlreichen 3D-Druckern kompatibel
- 33 Schmerzfrei. Angstfrei. Begeistert – Revolutionäre, computerassistierte Lokalanästhesie mit The Wand STA
- 34 Heike Wilken, DH Vitamin D und Parodontalgesundheit: Der Schlüssel zur Prävention von Parodontitis
- 48 Ein Rückzugsort für alle Sinne
- 50 Wo Tradition und Luxus sich begegnen

Lässt alle Wünsche wahr werden



4 MM UNIVERSAL-COMPOSITE IN 5 CLUSTER-SHADES

- **Universell:** Für Front- und Seitenzahnbereich
- **Kein Schichten:** Bis 4 mm Inkrementstärke
- **Höchste Stabilität:** 91 % Füllstoffgehalt
- **Exzellente Ästhetik:** Hervorragende Polierbarkeit
- **5 Cluster-Shades:** Abdeckung aller 16 VITA® classical Farben

Grandioso
Unlimited



Gesellschafterwechsel in der Zahnarztpraxis: Chancen, Risiken und steuerliche Fallstricke

Ein Wechsel in der Gesellschafterstruktur einer Zahnarztpraxis ist oft mit Herausforderungen verbunden. Ob ein Partner in den Ruhestand geht, ein neuer Kollege in die Praxis einsteigt oder ein Gesellschafter seinen Anteil verkauft – jede dieser Situationen erfordert eine sorgfältige Planung. Besonders wichtig sind steuerliche und rechtliche Aspekte, die den Wechsel beeinflussen können. Wer sich frühzeitig mit den Möglichkeiten und Fallstricken auseinandersetzt, kann finanzielle und organisatorische Überraschungen vermeiden.

Christian Erbacher, LL.M.
Felix Roth, M.Sc.

1. Modelle des Gesellschafterwechsels

Je nach individueller Situation gibt es verschiedene Modelle, um einen Gesellschafterwechsel in der Praxis zu gestalten. Die Wahl der richtigen Methode kann finanzielle, steuerliche und rechtliche Konsequenzen haben und sollte gut überlegt sein. Wir beleuchten für Sie verschiedene Szenarien:



Christian Erbacher

- Ratenzahlung: Der Kaufpreis wird über mehrere Jahre gestreckt, um die Liquiditätsbelastung für die verbleibenden Gesellschafter zu reduzieren.
- Earn-out-Klauseln: In manchen Fällen wird der Kaufpreis an die zukünftige Umsatzentwicklung der Praxis gekoppelt. Diese Methode ist für Käufer und Verkäufer vorteilhaft, erfordert aber eine exakte Vertragsgestaltung.

/// Eintritt eines neuen Gesellschafters

Eine der häufigsten Situationen ist die Aufnahme eines neuen Partners in die Praxis. Hier gibt es unterschiedliche Modelle:



Felix Roth

- Direkter Erwerb eines Anteils: Der neue Partner kauft einen Teil der Praxis und wird damit Miteigentümer. Dabei wird meist ein fester Kaufpreis vereinbart, der entweder sofort oder in Raten gezahlt wird.
- Gewinnvorabregelung: Diese Methode ermöglicht es einem neuen Partner, schrittweise in die Praxis einzusteigen, ohne direkt einen hohen Kaufpreis zahlen zu müssen. Stattdessen erhält er zunächst nur einen begrenzten Anteil am Gewinn, während die bestehenden Gesellschafter weiterhin vorrangig am Gewinn beteiligt sind. Dies kann für junge Zahnärzte attraktiv sein, bringt aber steuerliche Besonderheiten mit sich.

/// Veräußerung eines Anteils

Beim Verkauf eines Praxisanteils sind zahlreiche steuerliche und rechtliche Aspekte zu beachten. Dabei stellt sich insbesondere die Frage, ob der Verkaufserlös steuerbegünstigt behandelt werden kann. Zudem muss geprüft werden, ob eine sogenannte „Anwachsung“ des Praxisanteils bei den verbleibenden Gesellschaftern eintritt, was steuerlich nachteilige Folgen haben kann.

2. Steuerliche Aspekte des Gesellschafterwechsels

Der Wechsel von Gesellschaftern in einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) kann steuerliche Konsequenzen haben, die sorgfältig beachtet werden müssen.

/// Ausscheiden eines Gesellschafters

Wenn ein Gesellschafter aus der Praxis ausscheidet, stellt sich die Frage, wie er abgefunden wird. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Einmalzahlung: Der ausscheidende Gesellschafter erhält seinen Anteil am Praxiswert sofort ausbezahlt.

/// Gewinnvorabmodell

Das Gewinnvorabmodell erlaubt es einem neuen Gesellschafter, sich an der Praxis zu beteiligen, ohne sofort einen Kaufpreis zu zahlen. Dabei erhält der neue Partner zunächst nur einen begrenzten Gewinnanteil. Die bestehenden Gesellschafter profitieren weiterhin von höheren Gewinnen, bis der neue Partner durch seine Arbeit seine volle Beteili-

Gamechanger

Ihr Triple für Zirkon.

Multilayer war gestern. Luxor Z ist ein Zirkondioxid der 5. Generation – eine für alles. Unser DTK-Kleber ist sterilisierbar, sicher und sorgt für einen dauerhaften Verbund – klinisch geprüft. Mit dem Fibro⁺ Set gelangen Sie in nur einem Arbeitsschritt zur perfekten Reinigung und Oberflächengenauigkeit für optimale Weichgewebsanlagerung.



Weitere Informationen darüber, wie unsere Produkte Ihren Laboralltag erleichtern, erfahren Sie auf unserer Homepage unter: <https://bredent-group.com/de/>

50 years of bredent

bredent^{group}

gung „abgezahlt“ hat. Wichtig ist, Vor- und Nachteile dieses Modells, mit dem sich auch der BFH bereits beschäftigt hat, zu beleuchten.

/// Earn-out-Klauseln

Eine Earn-out-Klausel kommt dann zum Einsatz, wenn ein Praxisanteil verkauft wird und der Kaufpreis von zukünftigen Umsätzen abhängig gemacht wird. Diese Konstruktion kann aus steuerlicher Sicht Risiken bergen. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Verkäufer die Tarifermäßigung i. S. d. § 34 Abs. 3 EStG („halber“ Steuersatz) nutzen möchte.

/// Anwachsung und Abwachsung

Beim Ausscheiden eines Gesellschafters kann dessen Anteil den verbleibenden Partnern „anwachsen“. Das bedeutet, dass der Anteil automatisch unter den übrigen Gesellschaftern aufgeteilt wird. Dies kann steuerlich problematisch sein. In solchen Fällen kann es sinnvoll sein, den Verkauf des Anteils direkt an einen Nachfolger zu gestalten, um eine ungewollte steuerliche Belastung zu vermeiden. Spiegelbildlich erfolgt beim Eintritt eines neuen Gesellschafters in eine Personengesellschaft eine sog. Abwachsung (vgl. § 712 Abs. 2 BGB).

3. Rechtliche Aspekte und Neuregelung von Verträgen

Neben steuerlichen Fragen sind auch rechtliche Aspekte eines Gesellschafterwechsels von zentraler Bedeutung. Jede Änderung in der Gesellschafterstruktur erfordert eine Anpassung der bestehenden Verträge, um spätere Konflikte zu vermeiden.

/// Anpassung des Gesellschaftsvertrags

- Beim Eintritt eines neuen Gesellschafters müssen dessen Rechte und Pflichten klar im Gesellschaftsvertrag geregelt werden.
- Die Gewinnverteilung sollte an die neue Struktur angepasst werden.
- Stimmrechte, Entscheidungsprozesse und Vetorechte müssen unter Berücksichtigung der neuen Gesellschafterstruktur überarbeitet werden.

/// Vertragsgestaltung beim Ausscheiden eines Gesellschafters

- Die Modalitäten der Abfindung (Einmalzahlung, Ratenzahlung, Earn-out-Modelle) sollten vertraglich genau festgehalten werden.



- Ein Wettbewerbsverbot kann sinnvoll sein, um die Praxis vor Konkurrenz durch den ausgeschiedenen Gesellschafter zu schützen.
- Haftungsfragen müssen geklärt werden, insbesondere für ausstehende Verbindlichkeiten der Praxis.

/// Übertragung von Patientenstämmen und Infrastruktur

- Beim Wechsel eines Gesellschafters ist es wichtig zu klären, wie mit bestehenden Patientenbeziehungen umgegangen wird.
- Falls der ausscheidende Gesellschafter eigene Patienten mitnehmen möchte, sollte dies vertraglich geregelt werden, um Streitigkeiten zu vermeiden.
- Die Nutzung gemeinsamer Ressourcen wie Praxisräumen, Geräte und Personal muss ebenfalls berücksichtigt werden.

4. Praxistipps zur Vermeidung von Steuer- und Rechtsfallen

Ein Gesellschafterwechsel kann schnell zu steuerlichen und rechtlichen Problemen führen, wenn er nicht gut vorbereitet wird. Mit diesen Tipps lassen sich typische Fehler vermeiden:

/// Frühzeitige Planung

Ein Gesellschafterwechsel sollte frühzeitig geplant werden. Dies gibt allen Beteiligten ausreichend Zeit, steuerliche und finanzielle Fragen zu klären und eine sinnvolle Gestaltung zu wählen. Idealerweise sollte die Planung mindestens ein Jahr im Voraus beginnen.

/// Kaufpreisregelung überdenken

Durch eine geschickte Kaufpreisgestaltung können wirtschaftliche und steuerliche Vorteile generiert werden. Hier ist zu stehen auf die individuellen Bedürfnisse der Beteiligten einzugehen.

/// Direkter Verkauf statt Anwachsung

Wenn ein neuer Partner bereits feststeht, kann es steuerlich vorteilhafter sein, dass der ausscheidende Gesellschafter seinen Anteil direkt an den neuen Partner verkauft. Dadurch wird vermieden, dass der Anteil zunächst den verbleibenden Gesellschaftern anwächst, was steuerliche Nachteile haben kann.

/// Einholung steuerlicher und rechtlicher Expertise

Da sich die steuerlichen und rechtlichen Regelungen laufend ändern, ist eine Beratung durch spezialisierte Steuerberater und Rechtsanwälte unerlässlich. Diese können mögliche Steuerfallen frühzeitig erkennen und die optimale Lösung für den Gesellschafterwechsel finden.

/// Fazit

Ein Gesellschafterwechsel in einer Zahnarztpraxis ist eine komplexe Angelegenheit mit vielen steuerlichen und rechtlichen Aspekten. Eine sorgfältige Planung hilft, steuerliche Nachteile zu vermeiden und eine reibungslose Übergabe

oder Aufnahme eines neuen Gesellschafters sicherzustellen. Wer frühzeitig Experten einbindet und die verschiedenen Modelle kennt, kann finanzielle Risiken minimieren und die Zukunft der Praxis erfolgreich gestalten. Das Prin-

zip ist einfach: Je sorgfältiger die vertragliche Basis ausgearbeitet wurde, desto reibungsloser klappt die Änderung des Gesellschaftsstruktur.

AUTOR

Christian Erbacher, LL.M.
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht

KONTAKT



Lyck+Pätzold. healthcare. recht
Im Atzelnest 5
61352 Bad Homburg
Telefon: 06172/13 99 60
Telefax: 06172/13 99 66
E-Mail: kanzlei@medizinanwaelte.de
www.medizinanwaelte.de



AUTOR

Felix Roth, M.Sc.
Wirtschaftsprüfer

KONTAKT



Erbacher, Lyck+Pätzold Steuerberatungsgesellschaft mbH
Würzburger Straße 150
63743 Aschaffenburg
Telefon: 06021/451 09-0
Telefax: 06021/451 09-23
E-Mail: info@steuerberatung.healthcare
www.steuerberatung.healthcare



Anzeige

RESTO WORKSHOPS 2025 ENDO

Erstklassige Fortbildungen - Jetzt anmelden!



pxl.coltene.com/booklet2025

Bei einer Online-Registrierung mit dem Code
DENTALSPIEGEL50 erhalten Sie **50,- € Ermäßigung!**



Sachzuwendungen an Arbeitnehmende

Praxen, die Sachzuwendungen oder Geschenke an ihre Arbeitnehmende verteilen, können von steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Vergünstigungen profitieren, sofern bestimmte Grenzen eingehalten werden. Solche Zuwendungen können sowohl die Mitarbeiterzufriedenheit steigern als auch für den Arbeitgeber steuerlich vorteilhaft gestaltet werden.

Dipl.-Finanzwirt (FH) Stefan Rattay

Aufwendungen des Arbeitgebers für Sachleistungen oder Geschenke können regelmäßig als Betriebsausgaben geltend gemacht werden. Sie sind jedoch grundsätzlich lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtig, da sie als Teil des Arbeitslohns gelten. Es gibt jedoch Ausnahmen, bei denen bestimmte Sachzuwendungen steuerlich begünstigt oder sogar komplett steuer- und sozialversicherungsfrei sind. Übliche Aufmerksamkeiten aus einem besonderen persönlichen Anlass, wie Geburtstagsgeschenke, Hochzeitspräsente oder kleine Jubiläumsgeschenke, sind steuerfrei, sofern der Wert des Geschenks die Freigrenze von 60,00 € brutto je Anlass nicht überschreitet. In solchen Fällen fallen auch keine Sozialversicherungsbeiträge an. Beispiele für steuerfreie Aufmerksamkeiten sind unter anderem Blumensträuße, Weinflaschen und Gutscheine oder kleine Sachgeschenke. Diese Regelung soll es Unternehmen erleichtern, besondere Anlässe im Leben ihrer Mitarbeitenden ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand würdigen zu können.

/// Steuerfreie Sachbezüge

Darüber hinaus bleiben sonstige Sachbezüge, wie etwa Gutscheine oder Geldkarten, steuerfrei, wenn der monatliche Wert von 50,00 € brutto nicht überschritten wird. Hierbei handelt es sich um eine Freigrenze, die auch auf mehrere Sachbezüge im Monat angewendet werden kann. Solche Sachbezüge sind ebenfalls von der Sozialversicherungspflicht befreit, solange die Freigrenze eingehalten wird. Für Sachzuwendungen, deren Wert die genannten Grenzen übersteigt, kann der Arbeitgeber die Lohnsteuer für alle betroffenen Arbeitnehmende pauschal mit 30% übernehmen. In diesem Fall sind die Zuwendungen allerdings nicht sozialversicherungsfrei.

Zuwendungen an Arbeitnehmer im Rahmen von Betriebsveranstaltungen, wie etwa Weihnachtsfeiern oder Sommerfesten, bleiben lohnsteuer- und sozialversicherungsfrei, sofern der Wert der Zuwendungen pro Veranstaltung und Arbeitnehmenden 110,00 € nicht übersteigt. Diese Re-



gelung gilt maximal für zwei Veranstaltungen pro Jahr. Für Zuwendungen, die diesen Freibetrag überschreiten, kann der Arbeitgeber die Lohnsteuer pauschal mit 25 % übernehmen, wobei auch der Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls die Kirchensteuer hinzukommen. Solche pauschal versteuerten Zuwendungen bleiben beitragsfrei in der Sozialversicherung. Allerdings steht nach der Finanzverwaltung bei Überschreitung des Freibetrags die Befriedigung des privaten Bedarfs im Vordergrund, wodurch – mangels betrieblicher Verwendung – gleichzeitig der Vorsteuerabzug für die gesamte Veranstaltung entfällt.

/// Weihnachtsgeschenke und pauschale Versteuerung

Weihnachtsgeschenke, die außerhalb von Betriebsveranstaltungen überreicht werden, können im Rahmen der monatlichen Freigrenze von 50,00 € steuerfrei sein. Alternativ besteht die Möglichkeit, solche Geschenke nach § 37b EStG mit 30% pauschal zu versteuern. Diese Pauschalversteuerung muss jedoch einheitlich für alle Zuwendungen an Arbeitnehmende im jeweiligen Kalenderjahr vorgenommen werden. Die Überlassung von betrieblichen Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten an Arbeitnehmer zur privaten Nutzung bleibt lohnsteuerfrei. Dies umfasst auch die Überlassung von Software sowie damit verbundene Telekommunikationskosten. Die Steuerfreiheit basiert auf § 3 Nr. 45 EStG und gilt unabhängig vom Wert der überlassenen Geräte. Wird hingegen ein solches Gerät unentgeltlich oder verbilligt an den Arbeitnehmer übereignet, liegt Arbeitslohn vor. Dieser kann jedoch pauschal mit 25% versteuert werden. Auch in diesem Fall bleibt die Zuwendung sozialversicherungsfrei. Sachzuwendungen an Arbeitnehmende bieten Unternehmen vielfältige Möglichkeiten, ihre Mitarbeitende zu motivieren und gleichzeitig von steuerlichen Vergünstigungen zu profitieren. Es ist jedoch entscheidend, die geltenden Grenzen und Voraussetzungen genau zu kennen, um steuerliche Vorteile optimal nutzen zu können. Insbesondere bei der pauschalen Versteuerung können komplexe Regelungen greifen, die einer präzisen Planung bedürfen.

AUTOR

Dipl.-Finanzwirt (FH) Stefan Rattay
Steuerberater, Fachberater für internationales Steuerrecht

KONTAKT

WWS Wirtz, Walter, Schmitz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Wilhelm-Strauß-Straße 45-47
41236 Mönchengladbach
www.wws-gruppe.de



Beste Produkte - beste Preise!



**Hochwirksam,
biologisch abbaubar.
Befreit Abdrucklöffel*
von Alginaten aller
Fabrikate, ebenso von
Zink-Eugenolpaste und
Gips – schont Haut,
Hände und Nerven:
1 kg = 33 Liter Lösung
reinigt blitzblank und
ohne Schrubben etwa 1000 Abdrucklöffel**

*Nicht geeignet für Aluminiumlöffel



Waidplatzstraße 22 Tel. 07663 9393 -0
D-79331 Teningen Fax 07663 9393-33

Onlineshop: www.hentschel-dental.de



Homeoffice und Datenschutz: Risiken, die Sie kennen sollten

Die Arbeit im Homeoffice ist fester Bestandteil der modernen Arbeitswelt geworden. Damit gehen jedoch erhebliche Herausforderungen im Bereich des Datenschutzes einher. Arbeitgeber sind verpflichtet, auch bei mobiler Arbeit den Schutz personenbezogener Daten sicherzustellen und geeignete Vorkehrungen nach der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu treffen.

Volker Görzel

/// Rechtliche Anforderungen an den Datenschutz im Homeoffice

Die DSGVO schreibt vor, dass personenbezogene Daten jederzeit vor unbefugtem Zugriff, Verlust oder unbeabsichtigter Vernichtung geschützt werden müssen (Art. 5 Abs. 1 Buchst. f DSGVO). Dies gilt nicht nur am Arbeitsplatz im Unternehmen, sondern auch für das Homeoffice. Arbeitgeber müssen daher technische und organisatorische Maßnahmen implementieren, um Datenschutzverstöße zu verhindern.

/// Nutzung von Arbeitsgeräten und Speichermedien

Beschäftigte dürfen im Homeoffice ausschließlich vom Arbeitgeber bereitgestellte Hard- und Software verwenden. Die Speicherung von Unternehmensdaten auf privaten Speichermedien wie externen Festplatten oder ungesicherten USB-Sticks ist unzulässig. Stattdessen sollte der Zugriff über eine gesicherte IT-Infrastruktur des Unternehmens, beispielsweise mittels VPN, erfolgen. Falls eine lokale Speicherung unvermeidbar ist, muss eine angemessene Verschlüsselung gewährleistet sein. Zudem sollten lokal gespeicherte Daten zeitnah auf die Unternehmensserver übertragen werden.

/// Umgang mit Papierdokumenten

Auch im Homeoffice gilt: Der Ausdruck personenbezogener Daten sollte auf das Nötigste beschränkt werden. Falls Dokumente ausgedruckt werden, sind diese nach Gebrauch unverzüglich zu vernichten. Verfügt ein Beschäftigter nicht über einen datenschutzkonformen Aktenvernichter, muss die Vernichtung zu einem späteren Zeitpunkt im Unternehmen erfolgen. Eine Entsorgung von sensiblen Unterlagen im Hausmüll ist unzulässig.

/// Schutz vor unbefugtem Zugriff

Arbeitnehmer sind verpflichtet sicherzustellen, dass Dritte keinen Zugriff auf dienstliche Daten erhalten. Familienmitglieder oder Mitbewohner dürfen weder Einsicht in Unterlagen erhalten noch den Bildschirm einsehen können. Idealerweise erfolgt die Arbeit in einem separaten Raum.

Wird der Arbeitsplatz vorübergehend verlassen, sollte der Computer gesperrt oder heruntergefahren werden, um unbefugten Zugriff zu verhindern.

/// Meldepflicht bei Datenschutzverstößen

Datenschutzverletzungen, insbesondere der unbefugte Zugriff auf personenbezogene Daten, sind umgehend dem Datenschutzbeauftragten des Unternehmens zu melden. Dieser entscheidet über das weitere Vorgehen und prüft, ob eine Meldepflicht gegenüber den Aufsichtsbehörden oder betroffenen Personen besteht.

/// Richtlinien zum Datenschutz im Homeoffice

Zur Einhaltung der Datenschutzvorgaben sollten Unternehmen klare Richtlinien zur Verarbeitung personenbezogener Daten im Homeoffice aufstellen und ihre Mitarbeiter regelmäßig sensibilisieren. Je nach Sensibilität der verarbeiteten Daten kann es zudem erforderlich sein, eine Datenschutzfolgeabschätzung durchzuführen, bevor Mitarbeiter ins Homeoffice entsandt werden.

/// Fazit

Datenschutzverstöße im Homeoffice lassen sich durch klare Vorgaben, technische Sicherheitsmaßnahmen und Sensibilisierung der Mitarbeiter vermeiden. Unternehmen sollten diese Aspekte in ihre Datenschutzstrategie integrieren, um rechtliche Risiken zu minimieren und den Schutz personenbezogener Daten zu gewährleisten.

— AUTOR

Volker Görzel
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

— KONTAKT

HMS. Barthelmeß Görzel
Rechtsanwälte
Hohenstaufenring 57 a
50674 Köln
www.hms-bg.de



Okklusion ist nicht nur statisch. Entdecke die Bewegung.



Regelmäßige
Gratis-Webinare

www.occlusense.com/webinar



OccluSense®
by Bausch



Weitere Informationen zur digitalen
Okklusionskontrolle unter

www.occlusense.com

Erhältlich im dentalen
Fachhandel



oder unter
www.occlusense-shop.com

Bausch
WE MAKE OCCLUSION VISIBLE

Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG | Oskar-Schindler-Str. 4 | 50769 Köln
Telefon: 0221-709360 | info@occlusense.com | www.occlusense.com

BFH: Noch kein Steuerabzug für Hausgeldzahlungen in die Erhaltungsrücklage

Leistungen eines Wohnungseigentümers in die Erhaltungsrücklage einer Wohnungseigentümergemeinschaft - beispielsweise im Rahmen der monatlichen Hausgeldzahlungen – sind steuerlich im Zeitpunkt der Einzahlung noch nicht abziehbar.

Jörg Passau

Werbungskosten bei den Einkünften aus Vermietung und Verpachtung liegen erst vor, wenn aus der Rücklage Mittel zur Zahlung von Erhaltungsaufwendungen entnommen werden (vgl. Pressemitteilung des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 25.02.2025 zu seinem Urteil vom 14.01.2025 – IX R 19/24).

Die Kläger vermieteten mehrere Eigentumswohnungen. Das von ihnen an die jeweilige Wohnungseigentümergemeinschaft gezahlte Hausgeld wurde zum Teil der gesetzlich vorgesehenen Erhaltungsrücklage (vormals Instandhaltungsrückstellung) zugeführt. Insoweit erkannte das Finanzamt keine Werbungskosten bei den Vermietungseinkünften an. Es meinte, der Abzug könne erst in dem Jahr erfolgen, in dem die zurückgelegten Mittel für die tatsächlich angefallenen Erhaltungsmaßnahmen am Ge-

meinschaftseigentum verbraucht würden. Das Finanzgericht wies die Klage ab.

/// Die Revision der Kläger beim BFH hatte keinen Erfolg

Der Werbungskostenabzug nach § 9 Abs. 1 Satz 1 des Einkommensteuergesetzes fordert einen wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen der Vermietungstätigkeit und den Aufwendungen des Steuerpflichtigen. Die Kläger hatten den der Erhaltungsrücklage zugeführten Teil des Hausgeldes zwar erbracht und konnten hierauf nicht mehr zurückgreifen, da das Geld ausschließlich der Wohnungseigentümergemeinschaft gehört. Auslösender Moment für die Zahlung war aber nicht die Vermietung, sondern die rechtliche Pflicht jedes Wohnungseigentümers, am Aufbau und an der Aufrechterhaltung einer angemessenen Rücklage für die Erhaltung des Gemeinschaftseigentums mitzuwirken. Ein Zusammenhang zur Vermietung entsteht erst, wenn die Gemeinschaft die angesammelten Mittel für Erhaltungsmaßnahmen verausgabt. Erst dann kommen die Mittel der Immobilie zugute. Der BFH hob schließlich hervor, dass entgegen der Auffassung der Kläger auch die Reform des Wohnungseigentumsgesetzes im Jahr 2020, durch die der Wohnungseigentümergemeinschaft die volle Rechtsfähigkeit zuerkannt wurde, die steuerrechtliche Beurteilung des Zeitpunkts des Werbungskostenabzugs für Zahlungen in die Erhaltungsrücklage nicht verändert. :



■ AUTOR

Jörg Passau
Steuerberater

■ KONTAKT

KPG Klarmann & Passau GmbH
Rechtsberatung und Steuerberatung
Eckernförder Str. 315
24119 Kiel
www.mittelstands-anwaelte.de



NEW ADVANCED TECHNOLOGY

Introducing new appliances for the permanent dentition

myobrace®
ADULT ALIGNER



Myobrace® Adult Aligner (AA2)



Arch development, dental alignment and habit correction in the permanent dentition

Renowned for early orthodontic treatment in children aged 5-15 years, Myobrace® now incorporates a complete solution for myofunctional orthodontics in adult patients with the new Myobrace® Adult Aligner system. The appliance system can be combined with any aligners to finish treatment if desired, while also able to treat relapse, TMJ, breathing and sleep disorders.

MYOFUNCTIONAL ORTHODONTIC RETAINER

myoRetainr®



R

MyoRetainr® (R)

Enhances orthodontic retention and corrects mild relapse by optimising oral muscle function

Orthodontic retention in the long-term can be challenging for dental professionals and despite the use of permanent retainers, relapse often occurs. Untreated mouth breathing and incorrect myofunctional habits are usually the cause. The MyoRetainr® is designed to enhance retention regimes by simultaneously correcting these habits and can be used as a standalone appliance, or with fixed or removable retainers.

www.myoresearch.com



Unterschrift reicht nicht – ohne Arbeit kein (Kranken-) Geld

Das Landessozialgericht Niedersachsen-Bremen (LSG) hat entschieden, dass ein Beschäftigungsverhältnis erst ab dem Beginn der Entgeltfortzahlung und nicht schon mit Abschluss des Arbeitsvertrags begründet wird (vgl. Mitteilung des Landessozialgerichts (LSG) Niedersachsen-Bremen vom 10.02.2025 zu seinem Urteil vom 21.01.2025, Az. L 16 KR 61/24).

Michael Henn

Geklagt hatte ein 36-jähriger Arbeitsloser aus dem Landkreis Cuxhaven, dessen Anspruch auf Arbeitslosengeld Ende Oktober 2023 auslief. Anfang Oktober unterschrieb der Mann einen Arbeitsvertrag als Lagerist bei einem Reinigungsunternehmen zu einem Monatslohn von 3.000 Euro brutto. Er trat die Arbeit jedoch nie an, da er sich zu Beginn des Arbeitsverhältnisses krankmeldete. Zwei Wochen später kündigte die Firma innerhalb der Probezeit.

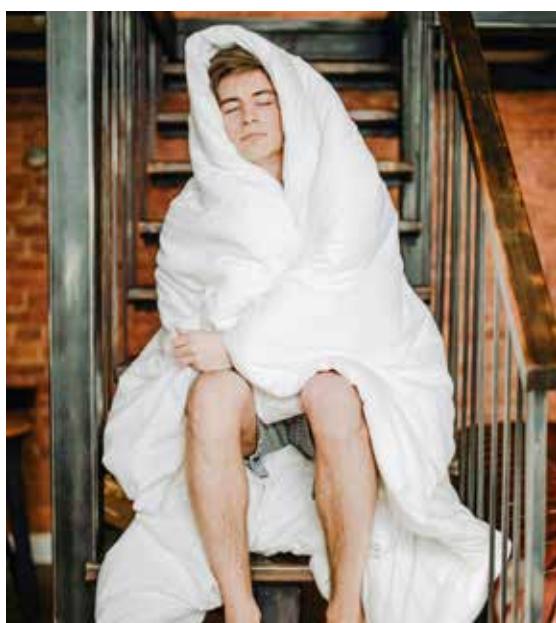
Die Krankenkasse des Mannes lehnte daraufhin die Zahlung von Krankengeld mit der Begründung ab, es habe kein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis bestanden, da er kein Einkommen erzielt habe.



Michael Henn

Der Mann verklagte das Unternehmen und verlangte die Anmeldung zur Sozialversicherung ab dem Beginn des Arbeitsvertrags. Er vertrat dazu die Auffassung, dass bereits durch einen rechtsgültigen Vertrag, der eine Entgeltzahlung vorsehe, ein Beschäftigungsverhältnis zustande komme. Dies müsse auch gelten, wenn ihm der Arbeitsantritt krankheitsbedingt nicht möglich sei. Andernfalls würde er aufgrund seiner Arbeitsunfähigkeit leer ausgehen.

Das LSG vermochte sich der Rechtsauffassung des Klägers nicht anzuschließen. Der Arbeitgeber müsse ihn nicht zur Sozialversicherung anmelden, da ein versicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis nicht schon mit dem Beginn des Arbeitsvertrags entstanden sei. Erforderlich sei vielmehr, dass der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall habe. Dieser Anspruch entstehe jedoch bei neuen Arbeitsverhältnissen generell erst nach einer vierwöchigen Wartezeit. Diese gesetzliche Regelung solle verhindern, dass Arbeitgeber die Kosten der Lohnfortzahlung für Arbeitnehmer tragen müssen, die direkt nach der Einstellung erkranken. Der Gesetzgeber habe eine solche Konsequenz als unbillig angesehen. Unabhängig davon müsse der Mann sich erst an seine Krankenkasse wenden bevor er seinen Arbeitgeber verklage. :



AUTOR

Michael Henn
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erb- und Arbeitsrecht

KONTAKT

Rechtsanwälte Dr. Gaupp & Coll.
Gerostr. 8
70188 Stuttgart
www.drgaupp.de





VDDI

Dental Solutions.
German Manufacturers.

Gegründet 1916

Beschäftigte:
20.710

Gesamtumsatz:
6,2 Mrd. Euro

Mehr als 200 Mitglieds-
unternehmen

Export:
4 Mrd. Euro

Mehr als 60.000 Produkte
für zahnärztliche und zahntechnische Zwecke

Die innovative Deutsche Dental-Industrie stellt seit mehr als 100 Jahren Zahnärzten und Zahntechnikern sämtliche Produkte und Systemlösungen zur Verfügung, die sie zur Erfüllung ihrer Arbeit an Patienten zum Erhalt und der Wiederherstellung der Mundgesundheit benötigen.

www.vddi.de

Impulse, Innovation, IDS: Weltleitmesse führt Dentalwelt in die Zukunft

Die Internationale Dental-Schau 2025 war für viele Beteiligte mehr als nur ein Branchentreff
– sie stand für ein gemeinsames Vorangehen in eine zukunftsorientierte, zunehmend
digitalisierte und vernetzte Dentalwelt.

Die große Vorfreude der Unternehmen, Praxen und Labore war in den Messehallen deutlich zu spüren: Menschen trafen Menschen, Ideen und Lösungen wurden im persönlichen Gespräch diskutiert und ausgetauscht. Zudem prägte eine hohe Internationalität das Bild in den Hallen – sowohl auf Aussteller- als auch auf Besucherseite war die weltweite Dentalbranche sichtbar vertreten. Mehr als 2.000 Unternehmen aus über 60 Ländern präsentierte ein umfassendes Angebot an dentalmedizinischen und dentaltechnischen Produkten – mit sichtlich hoher Motivation sowie fachlicher Tiefe und Vielfalt. Die mehr als 135.000 Besucher aus 156 Ländern begegneten diesem Engagement mit Offenheit und Investitionsbereitschaft. Trotz geopolitischer Unsicherheiten und wirtschaftlicher Herausforderungen, stieg die Zahl der Fachbesucher im Vergleich zur Vorveranstaltung um mehr als 15 Prozent an – mit einem besonders starken Zuwachs aus dem Inland. Damit zeigte die diesjährige Messe, was möglich ist, wenn eine Branche zusammenkommt.

So endete die 41. IDS am 29. März 2025 mit einer überzeugenden Gesamtbilanz, die nicht nur die Kennzahlen der IDS 2023 übertraf, sondern auch ihren Anspruch als internationale Benchmark in Qualität, Reichweite und fachlicher Relevanz bestätigte. Einmal mehr wurde klar: Deutschland ist ein zentraler Innovation Hub der Dentalwelt – und der Messestandort Köln ist dabei ein aktiver Treiber für die Zukunft der Branche.

„Die IDS hat unsere Erwartungen erfreulicherweise wieder einmal deutlich übertroffen. Insgesamt sehen wir die deutsche Dentalindustrie im internationalen Wettbewerb sehr gut aufgestellt, innovativ an der Spitze. Das schlägt sich auch in einem hohen Interesse an innovativen Produkten und Systemlösungen nieder. Die IDS ist der Polarstern für die globale Dentalbranche“, sagt Mark Stephen Pace, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI).

„Die IDS 2025 war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Sie hat gezeigt, dass Köln nicht nur die Heimat der Dentalbranche ist, sondern auch ein Ort, an dem Zukunft gestaltet wird. Als Weltleitmesse ist sie Schaufenster und Motor zugleich – für nachhaltigen Fortschritt, Qualität in der Versorgung und globale Partnerschaften“, ergänzte Oliver Frese, Geschäftsführer der Koelnmesse.

Mit digitalen Tools wie der IDS-App und IDSconnect sowie gezielten Formaten für junge Fachkräfte wurde die IDS 2025 den Anforderungen einer modernen, vernetzten Dentalwelt einmal mehr gerecht. So war die Weltleitmesse nicht nur ein Schaufenster für Innovationen, sondern auch eine Plattform für den Austausch über Generationen und Grenzen hinweg.

/// Begegnung und Weitblick: BZÄK und VDZI loben IDS 2025 als Plattform für Austausch und Zukunftsgestaltung

„In einer Zeit, in der technologische Fortschritte und digitale Lösungen rasant voranschreiten, ist es wichtiger denn je, dass wir als dentale Gemeinschaft zusammenarbeiten. Die IDS bietet uns die Möglichkeit zum Austausch von Best Practices, damit unsere Patientinnen und Patienten auch in Zukunft Zugang zu einer wohnortnahen und niedrig-

WELCOME TO IDS 2025

VDDI e.V. - Verband der Deutschen Dental-Industrie / Association of German Dental Manufacturers

VDDI
Dental Solutions.
German Manufacturers.



Foto: Hanne Engwald

CONNECT TO WHAT'S NEXT



A-dec 500 Pro: Experience a new level of connection.

Everything you've come to appreciate about the A-dec 500 dental chair, is now available with a new delivery. Enabled with A-dec+ and an updatable software platform, the A-dec 500 Pro delivery system supports your dental team with a new level of connection.



a-dec
europe.a-dec.com/500



Foto: Thomas Klerx

schwelligen Zahnmedizin haben", resümiert Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Auch für Dominik Kruchen, Präsident des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), war die IDS 2025 ein voller Erfolg: „Die diesjährige IDS ist weiterhin eine Leitmesse für zahlreiche zahntechnische Labore. Hier nehmen die Labore neue Technologien, Materialien und Workflows unter die Lupe und suchen nach Game Changern in der Zahnersatzversorgung. Dies tun sie mit unternehmerischem Weitblick und fachlicher Erfahrung. Investitionsentscheidungen werden wohl überlegt mit Blick auf die Umsetzung im Labor. Viele Auszubildende in den Messehallen sind Ausdruck dafür, dass sich auch unsere nachwachsende Generation auf ihre Rolle in der zukünftigen Zahnersatzversorgung vorbereitet.“

/// Die IDS 2025 in Zahlen

An der IDS 2025 beteiligten sich auf einer Bruttoausstellungsfläche von 180.000 Quadratmetern 2.010 Unterneh-

men aus 61 Ländern. Darunter befanden sich 463 Aussteller aus Deutschland sowie 1.547 Aussteller aus dem Ausland. Der Auslandsanteil lag bei 77 Prozent. Schätzungen für den letzten Messetag einbezogen, kamen mehr als 135.000 Fachbesucher aus 156 Ländern zur IDS, davon 55 Prozent aus dem Ausland. Im Vergleich zur Vorveranstaltung entspricht das einem Besucherzuwachs von mehr als 15 Prozent.

Die nächste IDS – 42. Internationale Dental-Schau – findet vom 16. bis 20. März 2027 statt.

/// Über die IDS

Die IDS (Internationale Dental-Schau) findet alle zwei Jahre in Köln statt und wird veranstaltet von der GFDI Gesellschaft zur Förderung der Dental-Industrie mbH, dem Wirtschaftsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie e.V. (VDDI), durchgeführt von der Koeltnmesse GmbH, Köln.



Foto: Koeltnmesse GmbH, Harald Fleischer

— KONTAKT

Koeltnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
www.ids-cologne.de

VDDI e.V.
Aachener Straße 1053-1055
50858 Köln
www.vddi.de



» Ihre TOP 6 Praxishelfer

NEU

349,00 €

zzgl. MwSt.



BioMarker Vitalchecker Sofort-Analyse Testgerät

BioMarker Vitalchecker Point-of-Care-Diagnostikgerät analysiert innerhalb < 15 Minuten direkt am Behandlungsstuhl bis zu 25 Biomarkerwerte wie Vitamin D3, B12, HbA1c, Eisenwerte und viele andere.

NEU

139,95 €

zzgl. MwSt.



Labrida BioClean Chitosan Bürste (5 Stk.)

Oszillierende Spezialbürste für die effiziente aber schonende Periimplantitisbehandlung auf Titan und Keramikoberflächen an Implantaten

Aktion
5+2

statt 54,00 € nur

ab 39,00 €

zzgl. MwSt.



ParoMitQ10® Dental-Spray, 30 ml

Dient der begleitenden Therapie bei Gingivitis, Parodontitis und Periimplantitis. Anwendung direkt nach der PZR.



statt 159 € nur

135,00 €

zzgl. MwSt.

in 10 Farben
erhältlich

LED Curing Light Mini mit USB Ladegerät

Leichte (85 g) Polymerisationslampe mit 360° drehbarem Lichtleiter und optimalem Preis/Leistungsverhältnis; 100x10 Sek. Aushärtungszyklen / Full u. Soft Modus.

NEU

239,00 €

zzgl. MwSt.

statt 369,00 €
pro Rolle 100 Stück
zzgl. MwSt.

TRI HAWK
FOR THE SUR CONNOISSEUR



Tri Hawk Talon 12

Der Tri Hawk Talon 12 (früher 1158) ist ein Einmalkronentrenner, der dank seines speziellen Schliffs sowohl horizontal als auch vertikal schneidet. Er besitzt eine außerordentliche Schneidleistung.



45,00 €

zzgl. MwSt.

Periowise-Taschentiefensonden (3 Stk.)

Hochflexible, biegsame Taschentiefensonde für präzise 6-Punktmessungen auch an bauchigen Implantaträndern. Ultraleicht, autoklavierbar, langlebiger Aufdruck der Skalierungswerte



Zantomed GmbH
Ackerstraße 1 · 47269 Duisburg
info@zantomed.de · www.zantomed.de



Tel.: +49 (203) 60 799 8 0
Fax: +49 (203) 60 799 8 70
info@zantomed.de

Preise zzgl. MwSt. und Versandkosten
Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Angebot gültig bis 30.04.2025

zantomed
www.zantomed.de

IDS 2025:

Investitionsfreude trifft auf Innovationskraft. Die IDS unterstreicht Deutschlands Rolle als Treiber in der Dentalindustrie

22

Mehr als 2.000 Unternehmen aus über 60 Ländern präsentierten ein umfassendes Angebot an dentalmedizinischen und dentaltechnischen Produkten – mit sichtlich hoher Motivation sowie fachlicher Tiefe und Vielfalt. Die mehr als 135.000 Besucher aus 156 Ländern begegneten diesem Engagement mit Offenheit und Investitionsbereitschaft. Trotz geopolitischer Unsicherheiten und wirtschaftlicher Herausforderungen, stieg die Zahl der Fachbesucher im Vergleich zur Vorveranstaltung um mehr als 15% an – mit einem besonders starken Zuwachs aus dem Inland. Damit zeigte die diesjährige Messe, was möglich ist, wenn eine Branche zusammenkommt.

/// Diagnostik

Die klassischen bildgebenden Verfahren, wie etwa das Röntgen (2D/3D), Fluoreszenzaufnahmen und Intraoralscans machen die Beurteilung der Mundgesundheit leichter oder ermöglichen sie sogar erst. Auch in der Kombination: Insbesondere fluoreszenzfähige Intraoralscanner lassen sich als Karies-scoring-System einsetzen. Vor allem lassen sich Erkrankungen frühzeitig erkennen, noch bevor Symptome auftreten, und rechtzeitig eine gezielte Prophylaxe einleiten. Als wertvoll erweist sich dabei die Assistenz durch Software, die zum Beispiel Karies zielgenauer detektiert, eine cephalometrische Analyse durch automatisches Festlegen von Orientierungspunkten im Röntgenbild beschleunigt oder die Entscheidung bei Extraktionen und bei orthognathischer Chirurgie vorbereitet. Bei der Kariesdiagnose kann sich der Zahnarzt von Künstlicher Intelligenz mit einer vollautomatisierten Röntgenbefundung unterstützen lassen. So kann Künstliche Intelligenz frühe Karies auf Bissflügel-röntgenbildern bereits besser erkennen als der Mensch (nicht jedoch vorangeschrittene kariöse Läsionen). Auf der Basis eines Panoramäröntgenbilds nimmt aktuelle Software eine Vorklassifikation vor, stellt sie in einem klassischen Zahnschema und in einer Detektions-Liste dar: „Brücke von 47 auf 45, Karies an 44, 43 intakt usw.“ – das braucht der Zahnarzt „nur“ noch nachzukontrollieren und bei Bedarf zu korrigieren. Eine gleichzeitig generierte farbige Darstellung des Befundes lässt sich mit dem Patienten viel besser besprechen als ein Schwarz-weiß-Röntgenbild. Hinzu kommt: All diese Auswertungen sind elektronisch verfügbar und lassen sich mit Kollegen austauschen.

/// Von der Diagnostik zum Backward-planning

Besonders in der Implantologie ermöglicht das „Zusammen-Matchen“ digitaler Informationen aus unterschiedlichen Quellen (Intraoralscans, 3D-Röntgen, Computertomogramm) zusätzliche Einsichten. Dies schafft auch die Grundlage für das heutige Backward-planning.

Als neues Verfahren tritt die Magnetresonanztomographie (MRT) an. Sie ist von Mammographien schon bekannt und kann zum Beispiel bei der Kariesdetektion eine zusätzliche Hilfe darstellen. Es handelt sich um ein bildgebendes Verfahren ohne den Einsatz ionisierender Strahlung. Insbesondere Sekundärkaries und okklute Karies lassen sich damit besser diagnostizieren als mit herkömmlichen Methoden. So könnten vor allem die Dimensionen kariöser Läsionen in Zukunft genauer bestimmt werden.

Ebenso könnte die Magnetresonanztomographie in der Parodontaldiagnostik eine größere Rolle spielen. Denn sie zeigt schon früher als Bleeding-on-probing und Röntgenbilder, dass ein Knochenabbau vorliegt. Die konventionelle Bissflügelaufnahme erfasst intraossäre radioluzente Läsionen erst ab einer 50-prozentigen Knochendemineralisation. Die Überlegenheit der MRT ist von Forschungen zur rheumatologischen Arthritis bereits bekannt und wird nun auf die Diagnostik von Parodontitis übertragen.

/// Parodontologie und Prophylaxe

In der professionellen Prophylaxe zeigt sich ein Trend zu Multifunktions-Systemen: Sie sorgen mit einem Ultraschallhandstück und einem Pulver-Wasserstrahl-Handstück für hohen Komfort. Im Detail kann das zum Beispiel so aus-



NEXT DATE

KÖLN . COLOGNE

16. - 20.03.2027

42. Internationale Dental-Schau
42nd International Dental Show



sehen: Das Ultraschallhandstück weist elliptische Schwingungen auf und lässt sich, ebenso wie das Pulverstrahl-Handstück, in zwölf verschiedenen Stufen feinjustieren (Wassermenge, Anwendungsstärke). Für ein schmerzarmes Vorgehen ist außerdem die Wassertemperatur auf vier unterschiedliche Stufen einstellbar.

Des Weiteren stehen für die professionelle mechanische Plaqueentfernung einschließlich subgingivalem Debridement Handinstrumente, Ultraschallsysteme und Air-polishing-Geräte zur Verfügung. Und Winkelstücke mit besonders schlankem Hals und kleinem Kopf sowie darauf abgestimmten Polierkelchen ermöglichen einen einfachen Zugang, auch zu „schwierigen“ Regionen der Mundhöhle. Damit leiten das Team viele Wege zum gewünschten Ziel. Einer führt beispielsweise über ein Set moderner Handinstrumente; eines davon weist aus dem Vollen gefertigte Spitzen auf, was eine besonders gute Präzision verheißen. Damit gelingen sowohl die Dekontamination von Parodontaltaschen als auch die Glättung der Wurzeloberflächen. Schon bei der Befunderhebung profitieren die parodontologischen Teams von moderner Digitaltechnologie. Beispielsweise werden Taschentiefen klassisch mit Hilfe einer Sonde bestimmt. Digitalgestützte Spezialausführungen ermöglichen eine automatische Dokumentation. Mit solchen „Computer-PA-Sonden“ kann ein Befund daher auch einmal ohne Stuhlassistenz erhoben werden.

/// Füllungstherapie

Zahnfarbene Füllungsmaterialien rücken vor dem Hintergrund der Patientenwünsche nach höherer Ästhetik noch stärker in den Vordergrund. Und sie differenzieren sich weiter aus: klassische Komposite für die Inkrementtechnik; Bulkfill-Komposite für eine schnelle Füllung „in einem Rutsch“; glasfaserverstärkte Komposite für großvolumige Restaurationen; Glasionomerzemente für die Füllung ohne Adhäsivtechnik; fluoridabgebende Kompomere sowie Ormocere und selbstadhäsive Komposit-Hybrid-Kunststoffe. Daneben gibt es neuerdings Spezialitäten wie die Nano-Hybrid-Ormocere; bei ihnen bildet Siliziumdioxid die chemische Basis sowohl für die Füllstoffe (Nano- und Glaskeramik-Füllkörper) als auch – und das ist neu – für die Harzmatrix. Für die adhäsive Befestigung stehen unterschiedliche Produkte bereit, welche die Anwendung minimalinvasiver und ästhetischer restaurativer Maßnahmen überhaupt erst ermöglicht haben. Darunter befinden sich unter anderem sogenannte Universaladhäsive. Sie sind breit indiziert, und einige erreichen ihre Leistungsfähigkeit selbst bei zu feuchtem oder übertröcknetem Dentin. Daneben besteht auch das Konzept von selbstadhäsiven Kompositen. Sie haften ohne separates Adhäsiv.

Auf dem Gebiet der zahnfarbigen Materialien gibt es somit eine Auswahl an stark differenzierten Produkten. Dazwischen findet sich nicht der eine Königsweg zur Top-Restauration bei jeder Indikation. Stattdessen wird es spannend, welche unterschiedlichen Varianten sich bei der Begutachtung der Produkte auf der IDS als Besuchermagneten herauskristallisieren. Der Füllungstherapie-Alltag dürfte nach der Messe in vielen Praxen ein anderer sein als zuvor.

/// Endodontie

Endo-Motoren kommen mit immer mehr „Safety“-Funktionen in die Praxis. Es ist ähnlich wie beim Antiblockiersystem, beim Bremsassistenten und beim Elektronischen Stabilitätsprogramm für das Automobil: Das Endo-Team kann sich durch verschiedene Assistenz-Systeme unterstützen lassen. Zu ihnen gehört die automatische Drehmomentkontrolle; sie ist mit einem automatischen Stopp bei Überschreiten eines kritischen Drehmoments verbunden. Auch bei Erreichen des Apex erfolgt ein Autostopp. In einem speziellen Modus werden kontinuierliche und reziproke Aufbereitung miteinander kombiniert und je nach Situation gewechselt. Damit wird die Feile immer wieder entlastet und das Bruchrisiko sinkt.

Für schnelle Reaktionszeiten auf unerwünscht hohe Drehzahl- und Drehmoment-Schwankungen oder -ausbrüche sorgen sensorlose Motorsteuerungen (eine Weiterentwicklung gegenüber den herkömmlichen bürsten- und sensorbasierten Motorsteuerungen). Die damit mögliche „Sofortreaktion“ erlaubt eine stabile Einstellung der Feilen. Und die Dynamik einer fortlaufenden endometrischen Längenbestimmung während der aktiven Aufbereitung in Kombination mit einer – falls nötig – automatischen Drehrichtungsumkehr hilft dem Zahnarzt dabei, die Feile stets auf dem gewünschten Ziel zu halten.

/// Arbeitsvorbereitung und Design-Software

Die innovativen Trends zur IDS mit Schwerpunkt Zahntechnik beginnen bereits bei der Arbeitsvorbereitung und damit bei einem aufwendigen und mit hoher Konzentration verbundenen Schritt, der sich dennoch schwer in ökonomische Erfolge ummünzen lässt. Hier trägt fortgeschrittene Software dazu bei, im Labor die Kosten im Griff zu behalten. Aktuelle Programme kann sogar der Einsteiger unmittelbar professionell einsetzen, so eingängig sind die Erläuterungen auf dem Monitor. Auf diese Weise lassen sich selbst großspannige Arbeiten mit unterschiedlichen Komponenten und Kontaktstellen (z.B. zur Sanierung eines ganzen Kiefers) in wenigen Schritten ohne spezielle Software-Vorkenntnisse umsetzen.

Die benötigten Informationen kommen zum Beispiel in Form eines Intraoralscans im Labor an. Daneben bleibt die analoge Modellerstellung unverzichtbar und ist erste Wahl bei komplexen Fällen wie etwa bei implantatgetragenen großspannigen Stegen und Teleskoparbeiten. Im weiteren Verlauf spielen bei der CAD-Konstruktion für implantatprothetische Restaurationen die Scanbodys eine zentrale Rolle. „Welche davon sind in unserer Software schon hinterlegt?“ lautet die Gretchenfrage. Danach entscheidet es sich, in welche Erweiterungen oder in welche neue Software gegebenenfalls zu investieren ist, um das Angebotspektrum des Labors zu erweitern oder neu zu formieren. Generell eignet sich für die CAD-Konstruktion Software mit der Möglichkeit zur virtuellen Einartikulierung. Sie wird, in manchen Fällen auch dank der Fortschritte im Cloud-Computing, für immer mehr Labors zur Alltagsnormalität. Denn auf diese Weise besteht eine immer größere Auswahl zwischen unterschiedlichen Programmen.

Ist das Design am Bildschirm abgeschlossen, stellt sich die Frage nach der Art der Fertigung der betreffenden Restauration. Hier steigt die Zahl der Optionen: gießen oder fräsen bzw. schleifen oder additive Fertigung. Und die Zahl der aktuellen Verbesserungen im Detail ist groß.

/// Fertigungsoptionen in der Zahntechnik

Beispielsweise tragen vierachsige CAD/CAM-Fräsmaschinen dem Wunsch nach einer Top-Dauerbetriebs-Performance mit einer Wasserkühlung der Spindel Rechnung – gezielt auf den Wirkbereich zwischen Werkzeug und Werkstück gerichtet. Das führt auch zu der Möglichkeit, häufiger auf zusätzliche Schleifmittel verzichten zu können; nur bei der Fertigung von Titan (in der Regel für Abutments) bleiben sie unbedingt nötig. Und avancierte Fünfachs-Trockenfräser punkten mit einer noch effizienteren Bearbeitung gerade der härtesten Werkstoffe (namentlich Kobalt-Chrom), auch dies mit der „Lizenz zum Dauereinsatz“.

Gerade im Bereich der additiven Fertigung sieht sich jeder Anwender mehr und mehr Optionen gegenüber. Dazu zählen im Bereich des Metalldrucks die Laser Metal Fusion-Technik (LMF), das Selektive Laserschmelzen, SLM-Verfahren („selective laser melting“), Selektives Lasersintern (SLS),

Direktes Metall-Lasersintern (DMLS) und das Lasercusing. Mit allen genannten Verfahren werden Kronen, Brücken und Prothesenbasen („digitale Modellgussbasen“) aus edelmetallfreien Dentallegierungen gefertigt.

Praktisch alle denkbaren Geometrien lassen sich realisieren. Damit sind verschiedene Schritte nicht mehr nötig: zum Beispiel ein Separieren zwischen Brückengliedern oder eine Fräserradiuskorrektur. Stattdessen genießt der Zahntechniker viel Platz und kann Retentionen für Kunststoffverblendungen und Hinterschnitte ohne weiteres in jedes Objekt integrieren.

Die Herstellung in großen Stückzahlen macht die additive Fertigung von zahntechnischen Objekten so richtig effektiv. Auf eine Standard-Bauplattform mit 100 Millimetern Durchmesser passen bis zu 100 Kronen, die dann in fünf Stunden gedruckt werden können – mit einem Doppelaser sogar schon in drei Stunden. Über Kronen hinaus zählen zu den druckbaren zahntechnischen Objekten auch Brücken, Stege und Suprakonstruktionen sowie alle implantatgestützten Objekte wie Einzelabutments, Teleskopkronen, Primär- und Sekundärteile, kieferorthopädische Apparaturen, Modellgussklammerprothesen und Teilprothesen.

Anzeige

Rückenschmerzen?



Bambach® Das Original



- ✓ Über 20.000 zufriedene deutsche Zahnärzte
- ✓ Ergonomischer Sitz gegen Rückenschmerzen
- ✓ In 51 verschiedenen Farben

Jetzt gratis
testen!



hwdu.de/cq

Durch die Möglichkeit zum additiven Aufbau von Strukturen aus Metall verschieben sich auch Geschäftsmodelle. Zum Beispiel steht im Einzelfalle oft die Entscheidung für eine Fertigung im eigenen Labor, in einem Kooperationslabor, bei einem Zentralfertiger oder bei einem industriellen Fertigungsservice an. In der additiven Fertigung aus Kunststoff lassen sich mit Hilfe des DPS-Verfahrens (Digital-Press-Stereolithographie) Restaurationen aus hochgefüllten Kompositen drucken. Klassisch befindet sich das flüssige Harz in einer Wanne, und in dieser Wanne befindet sich eine vertikal verfahrbare Bauplattform. Sie wird zunächst so weit an die Flüssigkeitsoberfläche gefahren, dass sich eine dünne Schicht Harz oben auf der Bauplattform sammelt. Diese dünne Schicht wird mit Licht an bestimmten Stellen, gemäß dem „Bauplan“, ausgehärtet. Die Bauplattform fährt dann ein Stückchen herunter, so dass sich oberhalb der ausgehärteten Schicht wieder eine dünne, zunächst noch flüssige Schicht Harz sammelt. Diese wird ausgehärtet, und die Bauplattform fährt wieder ein kleines Stückchen herunter u.s.f. Alternativ zur Wanne lässt sich das Harz auch in Form vakuumversiegelter Kapseln darreichen. Dies kann den Arbeitsablauf vereinfachen und beschleunigen, und es funktioniert innerhalb einer großen Spanne von Viskositäten insbesondere auch mit hochviskosen keramikgefüllten Harzen. Ein Riesenvorteil ist die Schnelligkeit. So wird beispielsweise die Versorgung mehrerer Zähne (oder mehrerer Patienten) nach Füllungsversagen zu einer „ganz normalen“ Therapieoption. Denn nun lassen sich parallel gleich mehrere Kronen, Inlays, Onlays und Veneers in wenigen Minuten fertigen und in die jeweiligen Praxen ausliefern. Neben Metallen und Kunststoffen lassen sich sogar Keramiken additiv fertigen. So weit sind wir schon: Aus Zirkonoxidkeramik hat man bereits ein subperiostales Kieferimplantat gedruckt und beim Patienten ohne Knochenaufbau in einem einzigen Eingriff eingesetzt. Unter Vermeidung eines übermäßigen Traumas verkürzt sich die Heilungszeit um zirka 75%. Das stellt nicht zuletzt einen für den Patienten unmittelbar spürbaren Vorteil dar.

/// Chairside-Prothetik und Cloud-Computing

In der Praxis steigt die Zahl der Fertigungsoptionen: Kronen, Inlays und mehr lassen sich „chairside“ fertigen oder schnell einmal ins Praxislabor geben. So ist der Patient oft schon in einer einzigen Sitzung versorgt. Darauf legen immer mehr großen Wert, und es ist heute sogar für (dreigliedrige) Brücken aus Zirkonoxid machbar. Von Vorteil ist eine gut verzahnte digitale Vorgehensweise inklusive schneller Frässysteme und Speed-Sinteröfen. Alternativ dazu könnte in Zukunft die Zahnersatz-Fertigung im 3D-Druck erfolgen. Die Innovationskraft in ganz unterschiedlichen Gebieten der Zahnheilkunde steht jedoch vor allem vor der Zusammenführung, insbesondere in sicheren Cloud-Systemen. Dateien hochladen statt per E-Mail oder Wetransfer verschicken, Software herunterladen und dabei sofort von den Fortschritten in der Künstlichen Intelligenz profitieren – diese Vorstellung ist heute keine vage Vision mehr, sondern (fast) greifbare Realität.

Wie verschiedene Cloud-Services ausgestaltet sind, liegt im Inneren der betreffenden Geräte und in ihrer Konnektivität begründet. Dies lässt sich im Einzelnen in Fachgesprächen an den Messeständen genau besprechen. Bei einigen Cloud-Diensten steht die vorausschauende Instandhaltung der Versorgungssysteme einer Praxis im Vordergrund (z.B. Kompressoren, Sauganlagen, Betriebswasser). Zum Beispiel wird der kompetente externe Techniker automatisch informiert, um Wartungen rechtzeitig vorzunehmen, und alarmiert, wenn es Anzeichen für ein reparaturbedürftiges Problem gibt. Andere Services haben sich aus einer digitalen Praxisverwaltung heraus entwickelt und machen nun geeignete Softwares zur Steigerung der Patientenzufriedenheit, für einen klimagerechten Betrieb, und für eine Verbesserung der ökonomischen Grundlagen der Praxis verfügbar. Wieder andere Cloud-Plattformen legen den Fokus auf eine sichere und komfortable Datenübertragung zwischen Laboren, Kliniken und Praxen. Ziel ist eine unmittelbare Verfügbarkeit aller benötigten Daten für einen nahtlosen digitalen Workflow, beispielsweise vom Intraoralscan bis zur geprästen oder gedruckten Krone oder Brücke – das alles unabhängig vom Standort und von Softwarelizenzen.

/// Geräte und Komponenten

Eine gesonderte Betrachtung verdienen die Geräte, angefangen von Behandlungseinheiten über eine Vielzahl von Peripheriegeräten bis hin zu dentalen Versorgungseinrichtungen und laboreitigen Fertigungssystemen.

Bei den Behandlungsstühlen reichen die Philosophien von der puristischen Liege, an die alle Peripheriegeräte nach Bedarf herangefahren werden, bis zu stark integrierten Einheiten. Diese können zum Beispiel ab Werk standardmäßig mit diagnostischen Funktionen ausgestattet sein (z.B. Transillumination, Fluoreszenzmodus und Intraoralkamera). Oder die installierten Mikromotoren erlauben über ein integriertes fluoreszenzgestütztes Identifizierungs-Verfahren die Erkennung von Verbundwerkstoffen (insb. von Kompositen) an behandelten Zähnen, was ein gezieltes Arbeiten und kürzere (Füllungs-)Therapie-Zeiten ermöglicht. Wieder andere Behandlungsstühle sind optional mit endodontischen (z.B. Endo-Motor für kontinuierliche und/oder reziprokernde Feilenbewegung, endometrische Längenmessung, Feilenbibliothek) oder implantologischen (z.B. Implantatbibliothek) Elementen ausgestattet. Gegebenenfalls erlauben solche Systeme die Speicherung personalisierter Einstellungen für einzelne Behandler und eine komfortable Sprachsteuerung. Anschauliche Bilder auf einem integrierten Monitor erleichtern die Aufklärung des Patienten, und gegebenenfalls macht ihm eine Massagefunktion die Sitzung angenehmer.

/// Fachübergreifende Disziplin „Nachhaltigkeit“

Sowohl für die Umwelt als auch für die Identifikation des gesamten Teams und der Patienten mit einer Praxis werden ihre Anstrengungen für einen nachhaltigen, umwelt- und klimafreundlichen Betrieb immer wichtiger. Daher ist es eine gute Nachricht, dass sich in diesem Bereich immer wieder neue Spielräume auftun.

Zum Beispiel im Hygienebereich bei der Flächendesinfektion: Komplett plastikfreie Naturfaser-Tücher aus zertifizierter Forstwirtschaft werden mit alkoholischen Lösungen ohne Aldehyde und Parfüme kombiniert. Oder bei der Desinfektion von Sauganlagen: Statt aggressiver Reiniger, die nur optisch saubermachen, setzen Hygieneteams auf spezielle Präparate für die zahnärztliche Praxis und das zahntechnische Labor. Sogar ein neutraler pH-Wert (= 7) ist möglich – volle Wirkung, sanft zu den Geräten.

Beim Gang über die IDS lohnt sich außerdem ein Seitenblick auf die Klassifikation von Produkten nach der sogenannten CLP-Verordnung. Diese europäischen Regulierung der Klassifikation, Auszeichnung und Verpackung von Substanzen und Gemischen kann beispielsweise eine Einstufung als „nicht umweltgefährdend“ bescheinigen; in diesem Falle sind mehr als 95 % der organischen Inhaltsstoffe leicht biologisch abbaubar.

Auch der Energieverbrauch einer Sauganlage lässt sich beeinflussen. Moderne Ausführungen mit der sogenannten Radialtechnik (statt Seitenkanalverdichtung) arbeiten deutlich energieeffizienter. Das vermindert den CO₂-Fußabdruck der Praxis und macht sich noch dazu positiv in der betriebswirtschaftlichen Rechnung bemerkbar.

Darüber hinaus kann digitale Technologie die Nachhaltigkeit verbessern helfen – zum Beispiel so: Mit Hilfe einer digitalgestützten Praxisverwaltung lassen sich Termine poolen (z.B. Kontrolluntersuchung bei Eltern und ihren Kindern). Über die Praxis-Website werden Patientinnen und Patienten auf attraktive Möglichkeiten zur Anfahrt mit Bus und Bahn hingewiesen. Beides reduziert die Zahl der An- und Abfahrten und damit den CO₂-Fußabdruck des Praxisbetriebs.

Und bei Bestellungen gibt es heute oft die Option „klima-optimierter Versand“. Das bedeutet konkret: Nach Möglichkeit kommen viele Verbrauchsmaterialien in ein einziges Paket, statt sie „häppchenweise“ zu verschicken. Die Praxis kann dies durch eine vorausschauende Lagerhaltung unterstützen. KI-gestützte Software – in der Praxis oder beim Händler bzw. Hersteller – kann dieses Konzept unterstützen. Alle Beteiligten sitzen hier in einem Boot und können jeden Tag neue Potenziale für ein nachhaltigeres Wirtschaften entdecken.

Die nächste IDS – 42. Internationale Dental-Schau – findet vom 16. bis 20. März 2027 statt.

:

Anzeige

Keine Spritze? Find' ich spitz!


**HAGER
WERKEN**

Schmerzfrei.
Angstfrei.
Begeistert.

Computerassistierte Lokalanästhesie

- ✓ Angstvermeidung (keine klassische Spritze)
- ✓ Kein Taubheitsgefühl an den Lippen oder im Gesicht
- ✓ Akustische und visuelle Navigation



inkl. Auto-Aspiration



REF 455 200
Ø Marktpreis 2.733,99 €
zzgl. gesetzl. MwSt.

Kostenlose
Demo



Müssen Restaurierungen aus Silikatkeramik zwingend geätzt werden oder bietet das Strahlen eine Alternative beim Aufrauen der Klebefläche?

Silikatkeramiken werden aufgrund ihrer ästhetischen Eigenschaften häufig für CAD/CAM-gefertigte Restaurierungen wie Inlays, Onlays und Veneers verwendet. Zur Vorbereitung auf die adhäsive Befestigung werden die Restaurierungen im klassischen Workflow kurz vor dem Einsetzen mit Flusssäure geätzt. Durch dieses Vorgehen wird ein sogenanntes mikroretentives Ätzmuster erzeugt und somit die Klebefläche aufgeraut. Die rauhe Oberfläche soll den Haftverbund zwischen Befestigungskomposit und silikatkeramischer Restauration erhöhen. Diese Methode ist bewährt, bringt jedoch gesundheitliche Risiken für Behandler und Patienten mit sich und erfordert daher erhöhte Sicherheitsmaßnahmen.

/// Aufrauen der Klebeflächen von Metall- oder Zirkonoxidrestaurierungen

Zum Aufrauen von Oberflächen, beispielsweise bei Metall- oder Zirkonoxidrestaurierungen findet das Abstrahlen in der Zahntechnik ebenfalls Anwendung. Das Abstrahlen gilt verglichen zum Ätzen als gesundheitlich unbedenklich, da weder chemischen Reaktionen ablaufen noch besondere Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen. Die abgestrahlte Restauration kann einfach mit Wasser gereinigt werden und ist für die Befestigung vorbereitet. In der Zahntechnik gibt es verschiedene Strahlmittel, die sich in Material, Partikelgröße und -form unterscheiden. Zusätzlich beeinflussen Faktoren wie Strahldruck, Düsenabstand und Winkel das Ergebnis erheblich.

/// Warum werden Restaurierungen aus Silikatkeramik nicht geätzt?

Silikatkeramiken gelten als besonders spröde, zudem weisen sie eine vergleichsweise geringe Festigkeit auf. Diese Punkte führen dazu, dass bei falscher Wahl des Strahlmittels und der Strahlparameter, die Gefahr besteht Mikrodefekte in die Oberfläche der Restauration einzubringen. Die eingebrachten Mikrodefekte beeinträchtigen die mechanische Stabilität, weswegen eine sorgfältige Auswahl der Strahlparameter entscheidend, um Schädigungen vorzubeugen.

/// Gibt es neue Erkenntnisse auf diesem Gebiet?

Eine neue Untersuchung zeigt jedoch, dass das Strahlen als praxistaugliche Alternative zum Ätzen genutzt werden

könnte. Für die Untersuchung wurden 216 quadratische Prüfkörper aus silikatkeramischen CAD/CAM Blöcken (VITA MARK II) hergestellt (Abbildung 1).

Anschließend wurden die Prüfkörper mit 16 verschiedenen Strahlmitteln unter standardisierten Bedingungen – mit einem Abstand von 10 mm, einem Winkel von 45° und einem Druck von 0,5 bar – abgestrahlt (Abbildung 2). Die verwendeten Strahlmittel unterscheiden sich in mehreren Punkten:



a) Das Material –
Es wurden Strahlmittel aus Aluminiumoxid, Siliziumdioxid und Nusschalen verwendet.



b) Die Partikelform –
Es wurden Strahlmittel mit kugelförmigen, kantigen und unregelmäßig splittrigen Partikeln verwendet.



c) Die Partikelgröße –
Es wurden Strahlmittel mit Partikelgrößen von 3 – 200 µm verwendet.

Als Kontrollgruppe diente jeweils eine Gruppe, bei der die Oberfläche der Prüfkörper konventionell mit 9%igem Flusssäuregel geätzt und eine bei der die Oberfläche poliert wurde (Abbildung 2).

Nach der Oberflächenbearbeitung wurden die Oberflächenenergie, die Oberflächenrauheit und die Biegefestigkeit gemessen und die Ergebnisse analysiert. Die Ergebnisse dieser Untersuchung legen nahe, dass das Abstrahlen mit bestimmten Strahlmitteln eine vielversprechende Alterna-

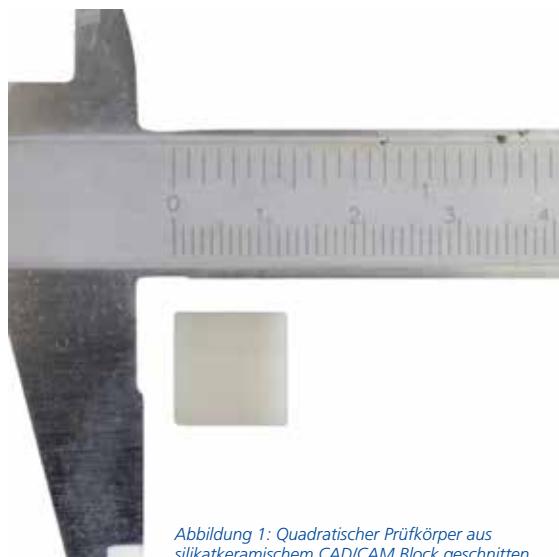


Abbildung 1: Quadratischer Prüfkörper aus silikatkeramischem CAD/CAM Block geschnitten.

tive zum Ätzen mit Flusssäure darstellt. Die Wahl der Oberflächenbehandlung beeinflusst maßgeblich die Haftungseigenschaften und die mechanische Stabilität der keramischen Restaurationen. Eine höhere Oberflächenenergie verbessert die Benetzbarkeit mit dem Befestigungsadhäsiv und damit die Verbundfestigkeit. Das Strahlen führte hierbei zu vergleichbaren Ergebnissen wie die klassische Flusssäureätzung. Hinsichtlich der Oberflächenrauheit zeigte sich, dass eine stärkere Rauheit die mechanische Verankerung des Befestigungskompositen fördert. Aluminiumoxid-Partikel mit einer Größe zwischen 50 und 90 µm erwiesen sich als besonders wirksam. Dennoch wurde festgestellt, dass nicht alle Strahlmittel gleich gut geeignet sind. Insbesondere das Abstrahlen mit Siliziumoxid mit einer Partikelgröße von 100–200 µm führte zu einer verringerten Biegefestigkeit, was auf Mikroschädigungen an den Restaurationen hindeuten kann.

Es lässt sich formulieren, dass das Abstrahlen mit der richtig getroffenen Wahl des Strahlguts eine mögliche Alternative zur Flusssäureätzung darstellt und dabei die gesundheitlichen Risiken, welche beim Ätzworkflow vorliegen, ausschließt. Dennoch muss die Wahl der Partikel sorgfältig getroffen werden, um optimale Ergebnisse in Bezug auf Haftung und Langzeitstabilität zu gewährleisten. Um die langfristigen Auswirkungen vom Abstrahlen auf die klinische Performance von Silikatkeramiken sicherzustellen sind jedoch noch weitere Untersuchungen erforderlich. :



Abbildung 2: Prüfkörpervorbereitung durch Strahlen, Ätzen mit Flusssäure und Polieren.

Die präsentierten Ergebnisse sind aus folgender Untersuchung zusammengefasst:

Hoffmann M, Schmeiser F, Donmez MB, Meinen J, Stawarczyk B. Surface Modification of Feldspathic Ceramic Used for Minimally Invasive Restorations: Effect of Airborne Particle Type on the Surface Properties and Biaxial Flexural Strength.

Materials 2024, 17(15), 3777;
<https://doi.org/10.3390/ma17153777>

Dieser Artikel erscheint in Kooperation mit dentale Kommunikation Weisser www.dental-weisser.de

 **WEISSEER**
DENTALE KOMMUNIKATION

Anzeige

lege artis

Deckel auf – Spritze aufziehen – fertig! SPÜLEN MIT ESD-SYSTEM

✓ Einfach, sicher & direkt (ESD)

Aufziehen mittels Luer-/
Luer-Lock-Spritzen

✓ Hygienisch, sparsam & wirtschaftlich

Keine Flecken durch Verschütten, nahezu
ohne Produktverlust

✓ In jede Flasche integriert

Keine umständliche Installation nötig



Unser ESD-System kurz erklärt:
legeartis.de/endodontie/#esd

Vertrauen statt Dokumentationswahnsinn und Misstrauenskultur:

Bundeszahnärztekammer begrüßt geplanten Bürokratieabbau

Die Arbeitsgemeinschaft „Gesundheit und Pflege“ der Verhandlungsteams von CDU/CSU und SPD haben sich in ihrem jetzt vorgelegten Ergebnispapier zum seit langer Zeit von der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) geforderten Bürokratieabbau geäußert.



„Wir verringern Dokumentationspflichten und Kontrolldichten durch ein Bürokratieentlastungsgesetz im Gesundheitswesen innerhalb der ersten sechs Monate massiv, etablieren eine Vertrauenskultur, stärken die Eigenständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der Professionen, statt sie mit Bürokratie aus Gesetzgebung und Selbstverwaltung zu lähmen. Alle Gesetze in diesem Bereich werden wir einem Praxis-Check unterziehen“, heißt es in der Verlautbarung.

Diese Ankündigung wird von der Zahnärzteschaft in unserem Lande uneingeschränkt begrüßt!

Prof. Christoph Benz, Präsident der BZÄK, sagte dazu: „Die vom Fachkräftemangel dezimierten Teams in unseren mehr als 40.000 Praxen ächzen unter der immensen Bürokratiebelastung. Vom Leiterbeauftragten über Dokumentation von Kühlzimmerschranktemperaturen bis hin zu geplanten Kontrollen des Anpressdrucks bei der Wischdesinfektion von Medizinprodukten werden die Forderungen immer abstruser und praxisferner. Im Wahlkampf haben alle Parteien das Thema Bürokratieabbau ausgiebig thematisiert – nun muss zeitnah und gründlich gehandelt werden, um unsere weltweit vorbildlichen zahnmedizinischen Praxisstrukturen nicht weiter zu schwächen. Die Bundeszahnärztekammer steht für Gespräche zum radikalen Bürokratieabbau und den geforderten Praxis-Check von Gesetzen jederzeit beratend zur Verfügung.“

Der Vizepräsident der BZÄK, Konstantin v. Laffert, macht dazu konkrete Vorschläge: „Wir fordern u.a. die sofortige

Rücknahme der behördlichen Pläne für eine Überprüfung des Anpressdrucks bei der Wischdesinfektion, die Streichung des gerade eingeführten Medizinproduktebeauftragten für Praxen mit über 20 Mitarbeiterinnen, die Streichung des in unseren Praxen überflüssigen Bestandsverzeichnisses für Medizinprodukte, die Einführung der sog. abweichen den Dokumentation des Aufbereitungsprozesses und die komplette Abschaffung der externen Validierung des Aufbereitungsprozesses.“

„Ein ‚weiter so‘ oder ein zaghafte, das ist rechtlich schwierig‘ wird uns nicht weiterhelfen“, so Benz weiter. „Unsere neue Regierung braucht jetzt Mut, um disruptiv zu werden bei der Bekämpfung der verkrusteten Bürokratiebelastungen, die wie Mehltau über den Praxen in unserem Lande liegen. Es müssen reihenweise Gesetze, Verordnungen und Empfehlungen geändert werden für einen Frühling der Entlastung für die Mitarbeiterinnen, die seit Jahren an der Belastungsgrenze arbeiten.“ :

KONTAKT

Bundeszahnärztekammer
Arbeitsgemeinschaft der Deutschen
Zahnärztekammern e.V. (BZÄK)
Chausseestraße 13
10115 Berlin
www.bzaek.de



Probleme bei der elektronischen Patientenakte noch nicht gelöst

Angesichts der Verzögerungen in der Testphase der elektronischen Patientenakte (ePA) fordert die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) das Bundesgesundheitsministerium (BMG) auf, vorerst auf eine bundesweite Verpflichtung zu verzichten.

KZBV ➤ Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung



Hierzu stellt Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZBV, klar: „Viele der Testpraxen können erst seit März mit der ePA arbeiten, also diese einsehen und befüllen. Die Erfahrungswerte mit ihrer Performance und Nutzbarkeit im Praxisalltag sind daher zu gering. Diese Informationen brauchen wir aber, um verlässlich beurteilen zu können, ob die ePA in die Versorgung gebracht werden kann, zumal die Testpraxen immer wieder von technischen Problemen berichten. Es ist daher noch zu früh für einen bundesweiten Roll-out. Die Tests in den Modellregionen müssen fortgesetzt werden. Wenn das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik die Sicherheit der ePA bestätigt hat, können auch Praxen außerhalb der Modellregionen Erfahrungen mit der ePA sammeln. Wichtig ist, dass auch diese Tests freiwillig sind und dafür ausreichend Zeit eingeplant wird, damit die Technik in allen Praxisverwaltungssystemen (PVS) gehärtet wird. Die Kapazitäten der PVS-Hersteller müssen dabei beachtet werden. Eine verpflichtende Einführung der ePA darf es erst dann geben, wenn die Technik ausgereift und gut in die Prozesse der Praxen integrierbar ist.“

In den Modellregionen Franken und Hamburg testen seit dem 15. Januar 2025 neben Arztpraxen, Apotheken und Kliniken auch 14 Zahnarztpraxen die ePA. In einigen Zahnarztpraxen funktionieren das Arbeiten mit der ePA grundsätzlich gut. Die Mehrheit berichte aber von technischen und organisatorischen Problemen. Zudem konnte aufgrund der vielen Verzögerungen der Austausch von Gesundheitsdaten – der eigentliche Zweck der ePA – kaum getestet werden. Bislang gebe es nur einige wenige Fälle, in denen intersektoral Dokumente ausgetauscht werden konnten. □

— KONTAKT

Kassenzahnärztliche
Bundesvereinigung (KZBV)
Universitätsstraße 73
50931 Köln
✉ www.kzbv.de



V-Print-Druckharze – mit zahlreichen 3D-Druckern kompatibel

Die digitalen Fertigungsmethoden haben die Zahntechnik in den letzten Jahren grundlegend verändert und sich mittlerweile – zu Recht! – erfolgreich in Praxis und Labor etabliert. Neben einem erstklassigen Druckmaterial sind insbesondere zwei Faktoren entscheidend für ein optimales Ergebnis: Ein hochwertiger 3D-Drucker sowie die ideale Kompatibilität von Harz und Drucker. Um Nutzern ein Maximum an Service und Komfort zu bieten, kooperiert VOCO mit zahlreichen namhaften Druckerherstellern, sodass Praxis und Labor von einer großen Auswahl an Möglichkeiten und sicheren Prozessen profitieren.

Aktuell arbeitet VOCO mit zahlreichen Trusted Partnern wie Ackuretta, Asiga, burms, Dental Makers, dental wings, Microlay, MiiCraft, Rapidshape, Shining 3D Dental, Uniz und W2P zusammen. Die Liste wird laufend weiter ausgebaut. Zudem sind alle V-Print-Druckharze mit den SolFlex-Druckern von VOCO kompatibel.

/// Intensive Zusammenführung von Harzen, Druckern und Nachbearbeitungsgeräten

Bis Geräte und Materialien bestmöglich aufeinander abgestimmt sind, durchlaufen sie einen umfangreichen Prozess mit zahlreichen Prüfungen und Anpassungen. Dabei werden die Parameter so lange verändert, bis strenge interne Zielvorgaben für die Druckergebnisse erfüllt sind. Eine stets aktuelle Übersicht mit V-Print kompatibler Drucker sowie bewerteter Nachbearbeitungsgeräte ist online www.voco.dental/3dprintingpartners



Schienen-Modellkombination aus dem 3D-Drucker aus V-Print model 2.0 und V-Print splint

Die V-Print-Familie umfasst ein großes Spektrum an Druckmaterialien für Medizin- oder technische Produkte rund um den 3D-Druck. Hierzu gehören Modelle, Schienen, provisorische Kronen und Brücken, Prothesenbasen, individuelle Löffel, Try-In Probemodelle für Prothesen, Bohrschablonen für die navigierte Implantologie sowie Material für die Gieß- und Presstechnik. Ganz neu ist V-Print IBT: Mit dem lichthärtenden Kunststoff lassen sich orthodontische Transferschienen für die Bracketplatzierung herstellen.



Finale prothetische Restauration auf gedrucktem Modell mit V-Print model 2.0 und V-Print c&b temp

/// Produkte „Made in Germany“

In das komplette Digital-Programm fließt die jahrzehntelange Expertise aus dem Bereich der lichthärtenden Kunststoffe ein, sodass die Nutzer von einer hohen Produktsicherheit

und konstanten Chargenqualität profitieren. Alle Materialien werden am Firmenstandort in Cuxhaven entwickelt und produziert und sind somit 100 Prozent „Made in Germany“.

/// Einfache Handhabe – für einen effizienten Workflow

Bei der Entwicklung der V-Print-Produkte wurde neben dem Fokus auf hohe Ergebnisorientierung auch viel Wert auf eine praktische Verarbeitung in Praxis und Labor gelegt:

- Sofort ohne Aufschütteln einsetzbar – immer homogen
- Schneller & zuverlässiger Druck, inklusive leichter Wan nenreinigung
- Kosteneffizient – Nachbelich tung größtenteils ohne Schutzgas
- Geruchsneutral & geruchsarm – für angenehmes Verarbeiten und Tragen



Generativ hergestellte Prothesenbasen aus V-Print dentbase



Applizierte Brackets mit V-Print IBT

VOCO
DIE DENTALISTEN

— KONTAKT

VOCO GmbH
Anton-Flettner-Straße 1-3
27472 Cuxhaven
Telefon: 04721/719-0
Telefax: 04721/719-109
E-Mail: info@voco.de
www.voco.dental



Fotos: VOCO

Schmerzfrei. Angstfrei. Begeistert – Revolutionäre, computerassistierte Lokalanästhesie mit The Wand STA

33

Viele Patienten fürchten sich mehr vor der „Spritze“ als vor der eigentlichen Behandlung.

Genau hier setzt das innovative STA-System an: Es reduziert Ängste und sorgt für eine nahezu schmerzfreie Anästhesie. Die digitale, computerassistierte Lokalanästhesie ersetzt in immer mehr Zahnarztpraxen die klassische Injektion.

Bereits mit dem ersten Tropfen des Anästhetikums wird die Schleimhaut benetzt, sodass eine schnelle Oberflächenanästhesie einsetzt. Anschließend wird die Kanüle sanft und leicht drehend eingeführt – eine Bewegung, die dank der bereits bestehenden Betäubung kaum noch wahrgenommen wird.

Die fortschrittliche DPS-Technologie überwacht und kontrolliert sowohl den Druck, der oft für die Schmerzen verantwortlich ist, als auch die Perfusion des Anästhetikums. Eine farbige LED-Anzeige und akustische Signale ermöglichen die exakte Positionierung der Nadel und sorgen für eine optimale Verteilung des Anästhetikums. Statt einer Spritze verfügt das STA-System über einen kugelschreiberförmigen Halter mit einer sehr feinen Kanüle – ein großer Vorteil für Angstpatienten und Kinder.

Neben der Schmerzfreiheit bietet das digitale Anästhesiesystem zahlreiche weitere Vorteile. Nur die zu behandelnden Bereiche werden betäubt (STA = Single Tooth Anesthesia). Zudem sorgt das System für eine sofortige Wiederherstellung der Lachlinie und Sichtbarkeit des ästhetischen Ergebnisses. Es entstehen somit keine Nachbeschwerden wie z.B. Aufbissverletzungen oder Nekrosen.

/// Präzision und Komfort in der Schmerzbehandlung

The Wand STA ermöglicht durch eine präzise, digitalisierte und computergesteuerte Dosierung eine völlig schmerzfreie Anästhesie, die zeitlich individuell eingestellt werden kann und im Anschluss weder ein langanhaltendes, unangenehmes Taubheitsgefühl noch andere Beschwerden wie hängende Lippen oder Wangen mit sich bringt.

Dies gilt für alle bewährten und modernen Anästhesietechniken, sowohl für die intraligamentäre Anästhesie als auch für anteriore und sogar palatinale Injektionen. Die präzise Dosierung ermöglicht eine um bis zu 50 % reduzierte An-



ästhesiemenge, was die Behandlung nicht nur komfortabler, sondern auch effizienter macht.

Kürzere Behandlungszeiten reduzieren Angst und Unwohlsein, während mehr Zeit für die persönliche Betreuung bleibt – ein Plus für die Patientenzufriedenheit.

Durch die angst- und schmerzfreie Anästhesie steigt der Patientenkomfort erheblich – ein großer Vorteil für Zahnarztpraxen, die auf moderne, patientenfreundliche Lösungen setzen. Zufriedene Patienten empfehlen die Behandlungsmethode weiter und tragen so zur langfristigen Bindung an die Praxis bei.



KONTAKT

Hager & Werken GmbH & Co.KG
Ackerstraße 1
47269 Duisburg
Telefon: 0203/992 69-0
Telefax: 0203/29 92 83
E-Mail: info@hagerwerken.de
www.hagerwerken.de



Fotos: HAGER & WERKEN

Prävention und Dentalhygiene 360° – Frischer Wind für die Praxis

Mit dem Frühling kommt nicht nur neues Leben in die Natur, sondern auch neue Perspektiven für die Dentalhygiene. Wie die ersten Sonnenstrahlen nach einem langen Winter, so erfordert die Betreuung unserer Patienten ein frisches, weit reichendes Wissen und den „Blick über den Tellerrand“.

Präventive Dentalhygiene ist längst mehr als nur Zähne reinigen. Der Zusammenhang zwischen Parodontitis und Allgemeinerkrankungen wird immer deutlicher, weshalb wir alle Einflussfaktoren stärker in den Blick nehmen.

Unter dem Motto „**Prävention und Dentalhygiene 360°**“ haben wir ein abwechslungsreiches Programm vom 03.07-04.07.25 zusammengestellt, das nicht nur den Tellerrand überschreitet, sondern auch neue Fachwelten eröffnet. Dentalhygieniker*innen sind vielseitig, fortbildungsbegeistert und offen für Neues das Beweisen für täglich in den Praxen.

Das Programm beginnt wie ein frischer Sommertag mit Workshops in der Dentalausstellung und bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich auszutauschen und weiterzubilden. So haben wir die perfekte Gelegenheit, gemeinsam zwei inspirierende Tage mit euch zu verbringen...

Wir freuen euch in Ludwigsburg zu treffen!

Heike, Marija & Sylvia



Vitamin D und Parodontalgesundheit: Der Schlüssel zur Prävention von Parodontitis

Analysen der Third National Health and Nutrition Examination Survey (NHANES III), an der 12.000 Erwachsene teilnahmen, zeigen einen Zusammenhang zwischen der parodontalen Gesundheit und der Aufnahme von Vitamin D sowie Kalzium. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass eine geringere Zufuhr dieser Nährstoffe, abhängig von der Dosis, mit einer schlechteren parodontalen Gesundheit einhergeht.

Heike Wilken

Es bestehen Zusammenhänge zwischen einem niedrigen Vitamin-D-Spiegel und parodontalen Erkrankungen. Ein Mangel an Vitamin D könnte das Fortschreiten von Parodontalerkrankungen, einschließlich der chronischen Parodontitis, begünstigen. In der Behandlung von Parodontitis ist eine ganzheitliche Herangehensweise von entscheidender Bedeutung, bei der das Immunsystem des Körpers eine zentrale Rolle spielt. Effektives Biofilmmanagement in Kombination mit wichtigen Bausteinen wie Vitamin D kann diesen Prozess unterstützen. Neben einer ausgewogenen

Ernährung trägt Vitamin D eine entscheidende Rolle in diesem Prozess.

/// Die Bedeutung der Sonnenstrahlen für die Vitamin-D-Versorgung

Lange Zeit wurde angenommen, dass der Hauptfaktor für einen Vitamin-D-Mangel die Höhe des Sonnenstandes oder der Breitengrad des Aufenthaltsortes ist, also die Intensität der UVB-Strahlung. Heute ist jedoch klar, dass der wichtigste Grund für die weit verbreitete Unterversorgung mit

Vitamin D der Lebensstil des Menschen ist. Besonders der häufige Aufenthalt in geschlossenen Räumen, die umfangreiche Nutzung von Sonnenblockern und der UV-Schutz, der nicht nur in Sonnencremes, sondern auch in vielen Tagesscremes enthalten ist, tragen zur unzureichenden Vitamin-D-Produktion bei. Dies betrifft sowohl sonnenarme Länder wie Deutschland als auch sonnenreiche Regionen wie Indien oder Arabien. Die Sonne ist die wichtigste und natürlichste Quelle für die Vitamin-D-Versorgung des Körpers. Bis zu 90 % des täglichen Bedarfs können durch verantwortungsvollen Sonnenkontakt ohne Sonnenschutzmittel gedeckt werden. In Deutschland leben wir zwischen dem 47. und 55. Breitengrad. Dort kann Vitamin D nur von April bis September bei einem UV-Index von 3 in ausreichender Menge produziert werden, wenn der Kontakt mit der Sonne zwischen 10:00 und 15:00 Uhr erfolgt. In dieser Zeit kann der Körper über die Haut bis zu 20.000 IE (internationale Einheiten) Vitamin D produzieren. Allerdings ist es wie mit der Empfehlung, täglich fünf Portionen Obst und Gemüse zu essen – nur ein geringer Teil der Bevölkerung setzt dies tatsächlich um. Wenn auch eine ausreichend große Fläche nackter Haut nicht regelmäßig der UVB-Strahlung ausgesetzt wird – ohne Kleidung und ohne Sonnencreme –

kann die Haut als endokrines Organ ihre Aufgabe nicht erfüllen und kein Vitamin D produzieren. Dabei spielt es keine Rolle, ob man in Florida, Korea oder Dubai lebt.

/// Vitamin D und Ernährung

Die Quelle für Vitamin D ist nicht, wie oft vermutet, die Nahrung. Der Name lässt zwar vermuten, jedoch findet sich Vitamin D nur in geringen Mengen in gängigen Nahrungsmitteln. Da Vitamin D eigentlich ein Hormon und kein „echtes“ Vitamin ist, stellt sich die Ernährung als eine schwierige Quelle für eine ausreichende Versorgung dar. Etwa 80–90 % des täglichen Vitamin-D-Bedarfs deckt der Körper durch die Eigensynthese der Haut ab, wenn diese ausreichend UVB-Strahlung ausgesetzt wird.

Nur 10–20 % des Bedarfs können über die Nahrung aufgenommen werden. Das einzige Lebensmittel mit nennenswerten Mengen an Vitamin D ist Lebertran. Allerdings müsste man täglich drei bis vier Eßlöffel davon zu sich nehmen, um den Bedarf zu decken – eine unpraktische und wenig angenehme Lösung. Fette Seefische wie Lachs oder Makrele bieten ebenfalls eine gute Quelle für Vitamin D. Doch um ausreichend Vitamin D zu erhalten, müsste man täglich 200–300 g davon essen – was für den durchschnitt-

Anzeige



VOCO Profluorid® Varnish

ERSTKLASSIG IN WIRKUNG UND GESCHMACK

- **Effektiv** – Schnelle Desensibilisierung und Fluoridabgabe (5 % NaF \leq 22.600 ppm)
- **Hervorragendes Handling** – Feuchtigkeitstolerant
- **Ästhetisch** – Zahnfarbener Lack
- **Universell** – in Tube, SingleDose oder Zylinderampulle
- **Geschmacksvielfalt** – Minze, Karamell, Melone, Kirsche, Bubble gum, Cola lime und Pina Colada





lichen Lebensstil schwer umzusetzen ist. Hinzu kommt die Problematik der Überfischung des Meeres, die es zunehmend schwieriger macht, auf nachhaltige und gesunde Quellen für Vitamin D aus Fisch zu kommen. Obwohl Sonnenlichtexposition die wichtigste Quelle für Vitamin D ist, muss auch das Risiko von Hautkrebs berücksichtigt werden. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit der Sonne ist entscheidend: Zu viel direkte Sonneneinstrahlung ohne Schutz kann das Hautkrebsrisiko erhöhen. Daher ist es wichtig, die Haut regelmäßig, aber nicht übermäßig der Sonne auszusetzen und gegebenenfalls auf Alternativen wie Supplamente zurückzugreifen, um den Bedarf zu decken. Diese können eine hilfreiche und sichere Möglichkeit darstellen, den Vitamin-D-Spiegel zu unterstützen.

/// Vitamin D3-Präparate und ihre Aufnahme im Körper

Studien haben gezeigt, dass Vitamin D3-Präparate in Ölform am besten vom Körper aufgenommen werden. Dies liegt daran, dass Vitamin D fettlöslich ist und die Ölform die Bioverfügbarkeit des Vitamins erhöht. Besonders vorteilhaft ist die Kombination von Vitamin D3 mit Vitamin K2 (MK7), da diese Kombination eine hohe Bioverfügbarkeit besitzt und Vitamin D länger im Blut zirkuliert. Wichtig ist, dass Vitamin D3 zu einer Mahlzeit mit ausreichend Fett aufgenommen wird, da das fettlösliche Vitamin nur so im Darm aufgenommen werden kann. Denn nur eine geringe Menge an Öl reicht nicht aus und bietet nicht genügend Anreiz für die Resorption im Darm.

/// Optimale Vitamin-D-Versorgung im Blut

Der Vitamin D-Spiegel im Serum wird in Nanogramm pro Milliliter (ng/ml) gemessen. Eine optimale Versorgung liegt bei 50–60 ng/ml, wobei die Dosierung abhängig vom Kör-

pergewicht angepasst werden sollte. Für eine ideale Versorgung empfiehlt es sich, etwa 40–60 IE Vitamin D pro Kilogramm Körpergewicht einzunehmen. Bei 60 kg Körpergewicht wären das 2400–3600 I.E.

/// Die Rolle von Vitamin D3, K2 und Magnesium

Die Kombination von Vitamin D3, K2 und Magnesium bildet ein äußerst effektives Trio. Während Vitamin K2 dafür sorgt, dass Kalzium effizient in die Knochen transportiert wird, fördert Vitamin D die Kalziumaufnahme im Darm. Magnesium spielt eine entscheidende Rolle, da es Vitamin D in seine aktive Form umwandelt. Ohne Magnesium bleibt Vitamin D wirkungslos da es nicht in ein aktives Vitamin D umgewandelt werden kann.

/// Parathormon

Ein Vitamin-D-Mangel führt zu einer erhöhten Kalziumaufnahme im Darm, was jedoch den Kalziumspiegel im Blut sinken lässt. Als Reaktion darauf produzieren die Nebenschilddrüsen vermehrt Parathormon, das den Kalziumspiegel im Blut durch die Freisetzung aus den Knochen erhöht. Vitamin D reguliert diese Reaktion und unterstützt gleichzeitig die Aktivität der Osteoblasten, der Zellen, die für den Knochenbau verantwortlich sind.

/// Vitamin D und das Immunsystem: Antibakterielle Wirkung

Vitamin D spielt eine zentrale Rolle bei der Regulierung des Kalziumhaushalts im Körper. Es hilft, die Immunantwort zu kontrollieren, indem es die Osteoklasten hemmt und gleichzeitig die Osteoblasten aktiviert. Dies reduziert Entzündungen und unterstützt die körpereigene Immunabwehr. Vitamin D fördert außerdem die Produktion von antimikrobiellen Substanzen, die eine natürliche antibakterielle Wirkung entfalten.

/// Testverfahren zur Bestimmung des Vitamin D-Spiegels

Die traditionelle Methode ist die Blutuntersuchung beim Hausarzt, bei der venöses Blut entnommen und ins Labor geschickt wird. Diese Methode erfordert jedoch mehr Zeit, da die Probe ins Labor übermittelt werden muss und dort ausgewertet wird.

Eine schnellere und praktischere Alternative bieten neue Testgeräte, wie das Gerät Biomarker VitalChecker Sofort Analyse Gerät von Zantomed. Mit diesem Gerät kann der Vitamin-D-Spiegel direkt in der Praxis bestimmt werden. Nur ein Tropfen Blut ist erforderlich, und die Auswertung erfolgt innerhalb von 10 Minuten. Diese Methode spart nicht nur Zeit, sondern ist effektiv da sie in der gleichen Sitzung ausgewertet werden kann.

Zusätzlich kann der Sonnenallianzrechner verwendet werden, um die Ergebnisse zu interpretieren und eine Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise zu geben. Auf Grundlage des gemessenen Vitamin-D-Spiegels kann entschieden werden, ob und in welcher Konzentration Supplamente erforderlich sind. Mit dieser schnellen und praktischen Methode lässt sich der Vitamin-D-Spiegel unkompliziert über-

wachen, und es können entsprechende Maßnahmen direkt umgesetzt werden,

/// Fazit

Studien zeigen, dass die Supplementierung mit Vitamin D und Kalzium einen positiven Einfluss auf die Unterstützung der Parodontaltherapie hat. Ein ausreichender Vitamin-D-Spiegel sorgt dafür, dass der Knochen nach der Behandlung einer Parodontitis im Darm mit Kalzium und Phosphat gesättigt werden kann. Regelmäßige Vitamin-D-Tests sind entscheidend, um die Therapie individuell und optimal anzupassen.

■ AUTORIN

Heike Wilken, Dentalhygienikerin

■ KONTAKT

Deutsche Gesellschaft für
DentalhygienikerInnen (DGDH) e.V.
Fasanenweg 14
48249 Dülmen
www.dgdh.de



Anzeige



Made in
Sweden

Jeder Mund verdient mehr

TePe bietet für jeden Interdentalraum die passende Lösung. Ob Interdentalbürste, EasyPick oder Zahnseide – empfehlen Sie unsere hochwertigen Produkte für eine effektive und individuelle Zahnpflege. So unterstützen Sie Ihre Patienten optimal, mehr für ihre tägliche Mundhygiene zu tun.

TePe – Experten
für Mundgesundheit
seit 1965.



Vernetzbare Thermodesinfektoren von Miele

Ab Mai 2025 bietet Miele neue, vernetzbare Thermodesinfektoren an. Die beleuchtete Spülkammer der 60 Zentimeter breiten Untertischgeräte erleichtert die Beladung und das farbige Touch-Display lässt sich intuitiv bedienen. Bewährte Technik wie die Druck- und Sprüharmüberwachung sorgt für eine sichere und effiziente Instrumentenaufbereitung. Für die anschließende Trocknung stehen zwei Systeme zur Verfügung.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ leisten und Ausfallzeiten reduzieren können. Bis zu 24 Programme, beispielsweise für die Innenreinigung von Übertragungsinstrumenten, stehen zur Verfügung, und darüber hinaus fünf freie Programmplätze für individuelle Anforderungen. Alle neuen Thermodesinfektoren sind vernetzbar und ermöglichen eine Anbindung an die digitale Plattform Miele MOVE MedDent+. Damit lassen sich unter anderem Maschinendaten



Im Display lässt sich die angezeigte Landessprache jederzeit verändern. Der jeweilige Status der Aufbereitung ist auch aus einigen Metern Entfernung leicht lesbar. Die Freigabe von Chargen ist direkt am Gerät möglich, was im Alltag viele Abläufe vereinfacht. Außerdem erhält das Praxispersonal hier eine digitale Unterstützung bei Routinearbeiten, die selbstständig ausgeführt werden können – mit visuellen Elementen, die die Bedienung erleichtern,

über mobile Endgeräte einsehen und Prozessdaten von jedem Ort aus dokumentieren.



KONTAKT

Miele Vertriebsgesellschaft Deutschland KG
Carl-Miele-Straße 29
33332 Gütersloh

Bausch Arti-Pink Bite Wax

Arti-Pink Bite Wax von Bausch dient der präzisen Bissregistrierung und ermöglicht die genaue Abbildung von Konturen im Schlussbiss. Es zeichnet sich durch seine hervorragenden Modelleigenschaften aus. Mit einer Stärke von 3 mm ist dieses extra harte Wachs nicht nur als Platte im Format 150 mm x 80 mm, sondern auch in ovaler Form in den vorgefertigten Größen S, M und L verfügbar.

Um Arti-Pink Bite Wax zu verwenden, erwärmen Sie das extra harte Wachs in heißem Wasser bis es die Schmelztemperatur von ca. 55° C erreicht. Dadurch wird es formbar und bereit für den Einsatz zur exakten Bissregistrierung.



KONTAKT

Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG
Oskar-Schindler-Str. 4
50769 Köln

Perfektes Teamwork: 60 Jahre Orotol und Sauganlagen

Bereits im vergangenen Jahr blickt Dürr Dental auf ein besonderes Jubiläum zurück: 60 Jahre dentale Absauganlage. Mit dieser Erfindung hat das Unternehmen in den 1960er Jahren die Zahnmedizin für Behandler und Patienten nachhaltig positiv verändert. Was damals eine Revolution war, ist heute eine Selbstverständlichkeit, auf die niemand verzichten möchte. Denn nicht nur die Behandlung am liegenden Patienten wurde mit dieser Erfindung ermöglicht, sondern auch der Infektionsschutz in Zahnarztpraxen mit Hilfe der intraoralen Spraynebel-Absaugung auf ein neues Niveau gehoben. Den langfristigen Einsatz dentaler Absauganlagen macht jedoch erst eine weitere Erfindung von Dürr Dental im Jahr 1965 möglich: die Absauganlagen-Desinfektion mit Orotol.

/// Der Ursprung von Orotol: Eine bahnbrechende Erfindung für die Zahnarztpraxis

1965 wurde mit der Erfindung von Orotol der Weg für den langfristigen Einsatz der zahnärztlichen Absauganlage bereitet. Denn organische Stoffe, die während der Behandlung unweigerlich mit der Absaugung in die Anlage gelangen (z.B. Blut, Speichel und Dentin) haben zur Folge, dass Bakterien und Pilze entstehen können. Nur mit einem speziellen Produkt für die Reinigung und Desinfektion ist der Betrieb langfristig möglich. Daher scheut die Erfinder keine Mühen und machten sich trotz einiger Herausforderungen an die Entwicklung eines ergänzenden Produkts. Als Entwicklungs- und Produktionsstätte musste dabei zunächst das heimische Badezimmer genügen. Dort gelang es dem Firmengründer Walter Dürr gemeinsam mit seinem Freund Ludwig Pflug schließlich, die perfekte Ergänzung zur Sauganlage zu erschaffen: Orotol.

/// Besondere Anforderungen an Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Dabei ist wichtig, dass das Mittel für die Reinigung und Desinfektion ideal auf die besonderen Anforderungen abgestimmt ist, die ein Absaugsystem mit sich bringt: Es muss bei Anwendung mit kaltem Wasser effektiv wirken, ohne zu schäumen. Warmes Wasser im Saugsystem ist fatal, da die vorhandenen Proteine aus Speichel und Blut bereits ab 40° C koagulieren und es dadurch zu einer Verblockung kommen kann. Vergleichbar ist dies mit Fieber im menschlichen Körper, das ab ca. 40° C lebensbedrohlich werden kann. Darüber hinaus verursacht selbst ein hochwirksames Desinfektionsmittel durch schäumendes Verhalten mehr Schaden als Nutzen in der Absauganlage. Schaumbildung ist nicht nur beim Absaugprozess störend, sondern führt im schlimmsten Fall sogar zum Ausfall der Anlage. Auch heutzutage gilt daher: Warmes Wasser und schäumende Mittel (z.B. Haushaltsreiniger) haben in der Absauganlage nichts zu suchen.

/// Vom Meilenstein zur globalen System-Hygiene

Damals das erste Desinfektionsmittel für die Absauganlage, ist Orotol plus bis heute das meistverwendete Produkt in diesem Bereich. Doch die Erfindung von Orotol war nicht nur ein wichtiger Meilenstein und Wegbereiter für den langfristigen Einsatz

dentaler Absauganlagen, sondern auch der Beginn des Geschäftsbereichs Hygiene bei Dürr Dental. Seit 60 Jahren widmet sich das Unternehmen dem Thema Infektionsschutz und Praxishygiene und ist als führender Anbieter heutzutage nicht nur in Deutschland, sondern in über 100 Ländern weltweit mit der System-Hygiene von Dürr Dental vertreten.

/// Innovationen und Qualität „Made in Germany“

Was Kunden dabei besonders überzeugt ist die hohe Qualität und Verlässlichkeit der Hygiene-Produkte von Dürr Dental. Dabei wird das Portfolio – als Antwort auf immer neue Anforderungen aus der Praxis – regelmäßig um neue innovative Produkte ergänzt. Dazu gehören im Bereich der Sauganlagen-Hygiene zum Beispiel der Spezialreiniger MD 555 cleaner, das OroCup Pflegesystem sowie die umweltschonenden Produktvarianten MD 555 cleaner organic und Orotol plus pH 7. Eines hat sich dabei nie verändert: Entwickelt und hergestellt werden die Produkte der System-Hygiene von Dürr Dental bis heute ausschließlich am Standort Deutschland.



KONTAKT

DÜRR DENTAL SE
Höpfheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen



bredent präsentierte innovative Lösungen für digitale Prozesse auf der IDS 2025 in Köln

In diesem Jahr präsentierte die bredent group auf der Internationalen Dentalschau (IDS) in Köln eine Vielzahl neuer und innovativer Lösungen, die speziell auf die Optimierung digitaler Prozesse in der Zahnmedizin abzielen. Die neuesten Produkte zeichnen sich durch hohe Funktionalität, Ästhetik und Benutzerfreundlichkeit aus und bieten den Fachleuten der Branche neue Möglichkeiten zur Verbesserung ihrer Arbeitsabläufe.

/// Zirkonblank Luxor Z Multishade: Stabilität trifft natürliche Ästhetik

Ein Highlight ist der Zirkonblank Luxor Z Multishade, der isostatisch verpresst wird und damit eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Mikrofrakturen sowie Fräsausbrüche bietet. Restaurierungen behalten auch bei starkem Vorschub und hohen Fräsgeschwindigkeiten ihre individuelle Oberfläche, Form und Schönheit. Mit Luxor Z Multishade sichern Anwender sich eine hohe Prozesssicherheit und einen geringen Materialeinsatz in der Produktion. Luxor Z Multishade ist für alle Indikationen von Zirkonoxid optimiert und zeichnet sich durch eine höhere Transluzenz im Inzisalbereich aus, die für eine natürliche Lichtdurchlässigkeit sorgt, und garantiert eine optimale Opazität dank der natürlichen Powerchroma-Formel.

/// breCAM.HIPC True Nature: Bewährter Zahnersatz mit hohem Anspruch

Ein weiteres Highlight ist breCAM.HIPC True Nature, ein ästhetischer und physiologischer Zahnersatz, der sowohl als Verbrennung als auch monolithisch erhältlich ist. Dieses Produkt hat sich seit 12 Jahren *in vivo* bewährt und ist technisch kompatibel mit neo.lign Zähnen und novo.lign Schalen. Es bietet Langzeitstabilität, Plaqueresistenz und Farbbeständigkeit und kann für Brücken mit bis zu zwei Zwischengliedern verwendet werden.

/// breCAM.multiCOM+: Hochwertiges PMMA mit Flexibilität und Stärke

Die zweite Generation von breCAM.multiCOM+ stellt eine Kombination aus Ästhetik und Flexibilität dar. Dank der vollvernetzten Cross-Linker Technologie weist dieses polychromatische PMMA eine hohe Bruch- und Biegefestigkeit bei sehr geringer Wasser- aufnahme auf. Es eignet sich ideal für die Herstellung von Prothesenzähnen und stabilen Kronen und Brücken.



/// visio.lign color & shield: Perfekte Oberflächenveredelung

visio.lign color bietet lichthärtende Kompositmalifarben, mit denen sich mühelos Farbeffekte an der Oberfläche einer Verbrennung erzielen lassen. Diese Farben sind nicht nur farbstabil und verfärbungssicher, sondern auch abrasionsfest, was sie zur optimalen Lösung für definitive Arbeiten macht. Ergänzend dazu sorgt der visio.lign shield Glanzlack für optimalen Oberflächen-glanz und -schutz und ist in zwei Viskositätsvarianten erhältlich, um jedem Anwender maximale Flexibilität zu bieten.

/// breCAM.base: Digital verarbeitbarer Prothesenkunststoff mit Top-Eigenschaften

Ein neues Produkt in der digitalen Verarbeitung ist der breCAM.base, ein Prothesenkunststoff, der als Blank zur digitalen Verarbeitung erhältlich ist und die Vorteile eines vollvernetzten PMMA bietet. Mit seiner Plaqueresistenz, Farbstabilität und Biokompatibilität stellt er eine ideale Lösung für langlebige Restaurierungen dar.

/// Digital Denture System: Nahtlose Integration für digitale Prothesenlösungen

Das Digital Denture System ermöglicht es, Konfektionszähne sowie gefräste Zähne perfekt in gefräste oder gedruckte PMMA-Prothesenbasen zu integrieren. Die Produkte digital.connect und digital.bond sorgen für hohe Verbundwerte und einfache Anwendung.

/// DCQ™ Frässystem: Kompakt, präzise und effizient

Für die Zahntechnik bietet die DCQ™ ein modernes Frässystem, das Ästhetik und Präzision in der Kompaktklasse vereint. Mit einem 8-fach Wechselsystem und automatisierten Werkzeugmanagement ermöglicht die DCQ™ eine effiziente Bearbeitung in der Nass- und Trockenbearbeitung.

/// mini eagle®: Kompakter 3D-Scanner für höchste Ansprüche

Der mini eagle® ist ein vollautomatischer 3D-Desktop-Scanner, der sich durch eine hohe Präzision und eine benutzerfreundliche Handhabung auszeichnet. Er ist ideal für Neueinsteiger und Profis, die kosteneffizient inhouse produzieren möchten.

Die DC1™ PRO und DC7™ PRO Systeme setzen neue Maßstäbe in der Metallbearbeitung. Mit einer starken Spindel und modernen Kühltechnologien ermöglichen sie eine präzise Bearbeitung aller Materialien und steigern die Produktivität.

/// 3D-Drucklösungen von bredent: Individualität, Nachhaltigkeit und Effizienz

Für den 3D-Druck bietet die bredent group diverse Produkte wie den brePRINT custom tray, den brePRINT surgical guide und brePRINT splint hard, die alle durch individuelle Anpassungsmöglichkeiten, Nachhaltigkeit und Kosteneffizienz bestechen.



KONTAKT

bredent GmbH & Co.KG
Weissenhorner Str. 2
89250 Senden

Dentsply Sirona bringt Primescan 2 auf der IDS 2025 auf das nächste Level

Nur sechs Monate nach ihrer Markteinführung setzt Primescan 2 einen neuen Standard beim intraoralen Scannen und geht mit verbesserten Leistungen und neuen Funktionen einen weiteren Schritt in Richtung Cloud-gestützter vernetzter Zahnmedizin. Dazu gehören die Karieserkennung¹, eine deutliche Reduzierung der Internetanforderungen sowie das Primescan 2 Cart. Lediglich ein halbes Jahr nach ihrer Markteinführung wurde die erste cloud-native Intraoralscanner-Lösung bereits weiterentwickelt und schöpft nun die Leistungsfähigkeit der Cloud stärker aus. Mit dem Schwerpunkt auf nahtloser Konnektivität, schnelleren Workflows und smarteren Integrationen bringt Primescan 2 ihre intraoralen Scanfunktionen auf das nächste Level.



/// Mit wegweisenden Verbesserungen die Zukunft des Intraoralscans neu definieren

- **Integrierte Kariesdetektion¹:** Mit modernen Nahinfrarot- und Fluoreszenztechnologien werden die konventionellen Methoden ergänzt, um Zahnärzte bei der effektiven Erkennung und erfolgreichen Behandlung von Karies zu unterstützen und Patienten via DS Core besser über ihre notwendigen Behandlungen aufzuklären.
- **Optimierte Smart Compression²:** Reduzierung der Bandbreitenanforderungen um bis zu 50%. Das bedeutet eine bessere Nutzbarkeit von Primescan 2 ohne zusätzliche IT-Infrastruktur, was gleichzeitig die Installation vereinfacht.
- **Schnellere SureSmile®-Simulationen:** Die automatische Segmentierung der Zähne und die Simulation des Lächelns direkt nach der Aufnahme eines Primescan 2-Behandlungs-Scans verkürzen die Berechnungszeiten um bis zu 90%⁴ und ermöglichen eine effiziente Patientenberatung.
- Dentsply Sirona präsentiert außerdem neues Zubehör für Primescan 2, das sowohl das Scannen als auch die Interaktion mit dem Patienten verbessern soll:
- **Primescan 2 Cart⁵:** Mit seinem schlanken, ergonomischen Design für mühelose Mobilität und einem intelligenten Display für eine einfache Patientenkommunikation ermöglicht das Primescan 2 Cart Zahnärzten, die Scannerlösung an ihre spezifischen Bedürfnisse anzupassen. Mit einer kabellosen Verbindung, einem Wagenakku sowie einem integrierten Ladegerät für die Scannerakkus ist die Primescan 2 mit Cart jederzeit

scancbereit und bietet ein reibungsloses, auf die Bedürfnisse von Zahnärzten zugeschnittenes Nutzererlebnis.

- **Mehrweg-Stahlhüse⁶:** Ermöglicht Langlebigkeit, Nachhaltigkeit und optimale Hygiene bei langfristiger Nutzung mit hochwirksamer Desinfektion (HLD = high level disinfection) für mehr Patientensicherheit. Primescan 2 wurde für die individuellen Bedürfnisse jeder Praxis entwickelt und bietet verschiedene Hygienelösungen zum Schutz vor Kontaminationsrisiken mit einer Auswahl an Mehrweg- und Einweghülsen.

/// Reibungsloser, smarter und intuitiver

- **Zulassung von Canvas als Diagnose-Viewer⁶:** Ermöglicht es Kunden, die Röntgensysteme von Dentsply Sirona verwenden, DS Core für die Befundung zu nutzen.

- **Verbesserte Funktionalität der Mediathek:** Intuitivere Datenspeicherung und -freigabe, wodurch die Zusammenarbeit im gesamten Team verbessert wird.

/// Cloud-gestützte Innovation: So sieht die Zukunft aus

Die jüngsten Weiterentwicklungen von Primescan 2 stärken ihre Fähigkeit, auch in Zukunft mit neuen Cloud-gestützten Anwendungen „mitzuwachsen“. Sie ermöglichen eine Zusammenarbeit in Echtzeit, automatisierte Abläufe und ein verbessertes Scan-Erlebnis. Primescan 2 wird durch DS Core angetrieben, einer Cloud-Plattform, die für mehr Effizienz und Leistung sorgen kann. Diese Weiterentwicklungen der nächsten Generation tragen zu mehr Geschwindigkeit, Präzision und Benutzerfreundlichkeit und unterstreichen den Einsatz von Dentsply Sirona für eine einfache, vernetzte Zahnmedizin.

„Primescan 2 ist ein großer Schritt nach vorn für die vernetzte Zahnmedizin“, sagt Max Milz, Group Vice President Connected Technology Solutions bei Dentsply Sirona. „Das liegt zum einen an ihren einzigartigen Cloud-nativen-Fähigkeiten, zum anderen daran, dass sie den Anwendern schnell leistungsstarke Innovationen bieten kann. Mit unseren jüngsten Updates reduzieren wir den Bandbreitenbedarf, beschleunigen SureSmile®-Simulationen und verbessern das Scanderlebnis. Unser vorrangiges Ziel ist es, dass unsere Kunden ihre Praxen ausbauen, effiziente Workflows etablieren und großartige Behandlungsergebnisse für ihre Patienten erreichen können. Primescan 2 – powered by DS Core7 – erfüllt alle drei Dimensionen und führt die Zahnmedizin in ein vernetztes Zeitalter.“



KONTAKT

Dentsply Sirona Deutschland GmbH
Fabrikstraße 31
64625 Bensheim

¹ Verfügbar ab 14. April 2025

² Verfügbar ab 14. April 2025 in allen Ländern, in denen es Primescan 2 gibt.

³ Testdaten liegen vor: 50 Mbit/s à 30 Mbit/s

⁴ Testdaten liegen vor.

⁵ Verfügbar ab 5. Mai 2025

⁶ Bis April 2025 wird der Canvas in den meisten europäischen Ländern als Medizinprodukt zertifiziert sein. Das gilt insbesondere für Deutschland, Österreich und die Schweiz.

⁷ Erforderlich ist ein kostenpflichtiges DS Core Abonnement

⁸ Es kann in zwei dafür ausgewiesenen Bereichen gescannt werden.

KI-gestützte Zahnmedizin auf dem Vormarsch

In diesem Jahr feierte Pearl, der weltweit führende Anbieter von KI-Lösungen für die Zahnmedizin, seine erfolgreiche Premiere auf der IDS 2025. Großen Anklang fanden insbesondere die KI-gestützten Diagnosemöglichkeiten von Second Opinion®, der ersten zahnmedizinischen KI-Software zur Analyse von Röntgenaufnahmen. Auch Partnerschaften standen im Fokus: Durch Kooperationen mit den Unternehmen Vatech und Medit integriert Pearl seine KI-Lösungen noch tiefer in digitale zahnmedizinische Arbeitsabläufe.

Neben der erfolgreichen Messepräsenz gab Pearl zwei bedeutende strategische Partnerschaften bekannt: Mit Vatech wird Second Opinion® in deren Bildgebungslösungen integriert. „Durch die Integration von Second Opinion® in die Softwareplattformen von Vatech haben Kliniker auf der ganzen Welt Zugang zu den fortschrittlichsten KI-gestützten Diagnosewerkzeugen, die derzeit verfügbar sind“, sagte Ophir Tanz, CEO von Pearl.

Auch die Zusammenarbeit mit Medit, Spezialist für Intraoralscanner, bringt KI und digitale Zahnmedizin enger zusammen. „Die Integration von Pearls KI in die Medit Link-Plattform wird die Art

und Weise verändern, wie Zahnärzte diagnostizieren, kommunizieren und die Patientenversorgung verwalten“, so Tanz weiter.



/// Erfolgreiche IDS-Präsenz als Zeichen für die Zukunft der Zahnmedizin

Die IDS 2025 hat eindrucksvoll gezeigt, dass die Zukunft der Zahnmedizin in der langfristigen Integration von KI liegt. Pearls innovative Technologie revolutioniert die Diagnostik, optimiert Workflows und stärkt das Vertrauen zwischen Zahnärzten und Patienten. Mit den neuen Partnerschaften und der starken Präsenz auf der IDS unterstreicht Pearl seine Rolle als globaler Innovationstreiber. „Die IDS war für uns ein voller Erfolg“, resümierte Ophir Tanz. „Wir freuen uns darauf, die Branche weiter mit unseren KI-Lösungen zu prägen und Zahnärzten weltweit die besten Werkzeuge an die Hand zu geben.“

Solventum bringt 3M™ Clarity™ Aligner mit innovativen 3D-gedruckten Attachments in die Zahnarztpraxis

Solventum bietet allgemeinzahnärztlichen Praxen in Deutschland sowie Frankreich, Italien, Spanien und dem vereinigten Königreich eine neue, bahnbrechende Lösung an. Sie haben ab sofort die Möglichkeit, Behandlungen mit Clarity Alignern durchzuführen. Dies gab das Unternehmen anlässlich der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2025 in Köln bekannt. Die bislang ausschließlich für kieferorthopädische Fachpraxen erhältliche Lösung für die Aligner-Therapie zeichnet sich durch einen integrierten Workflow, Aligner in zwei Stärken für ein stets optimales Kraftniveau und 3D-gedruckte, im Tray gelieferte Attachments aus.

Im Rahmen restaurativer Behandlungen können selbst leichte Zahnfehlstellungen die Ästhetik des Behandlungsergebnisses negativ beeinflussen. Darum kann es sinnvoll sein, diese Fehlstellungen vor der restaurativen Behandlung in der Zahnarztpraxis zu korrigieren. Die Vorgehensweise ermöglicht es Zahnärzten, das Set-up optimal auf die geplante Restauration abzustimmen. Zudem erhalten Patienten einen Gesamtüberblick über die Behandlungszeit sowie die zu erwartenden Kosten aus einer Hand. Das System besteht aus mehreren Bausteinen für die Behandlungsplanung und Umsetzung:

- Die webbasierte Software für die Behandlungsplanung – 3M™ Oral Care Portal – bietet Anwendern die Möglichkeit, den Intraoralscanner ihrer Wahl zu verwenden, ist einfach zu bedienen und gewährleistet eine sichere Kommunikation mit Solventum.
- Clarity Aligner sind in zwei Varianten – Clarity Aligner Flex und Clarity Aligner Force – erhältlich, die für ein optimales Kraftniveau nach Bedarf kombiniert werden können.
- Die neuen 3M™ Clarity™ Precision Grip Attachments werden als weltweit erste Attachments im 3D-Druckverfahren herge-

stellt und mithilfe eines Trays geklebt, um eine präzise Positionierung sicherzustellen. Konventionelle Attachments sind ebenfalls erhältlich.

„Mit der Einführung der Clarity Precision Grip Attachments will Solventum die Probleme unserer Kunden lösen und die Aligner-Behandlung nachhaltig verändern“, sagt Karim Mansour, Präsident, Dental Solutions. „Wir sind bestrebt, dem Dentalmarkt führende Innovationen zu liefern und unsere Kunden dabei zu unterstützen, das schöne und gesunde Lächeln zu schaffen, das sich Patienten wünschen.“

Der Fachzahnarzt für Kieferorthopädie Christian Groth, DDS MS, hat bereits erste Erfahrungen mit den neuartigen Attachments gesammelt. Er berichtet: „Dies ist ein großer Schritt nach vorn für die Aligner-Behandlung. Zum ersten Mal in der Geschichte der Aligner werden die Attachments an den Zähnen tatsächlich das widerspiegeln, was wir auf dem Bildschirm sehen. Ich glaube, dass wir dadurch viel effizienter mit den schwierigen Bewegungen umgehen können. Mein Team liebt sie.“

Die 3D-gedruckten Attachments werden individuell an die einzigartige Zahnanatomie jedes Patienten angepasst. Es werden anorganischer Füllstoff und organischer Kunststoff sowie spezielle Nachbearbeitungstechniken genutzt, um dafür zu sorgen, dass die Attachments sehr präzise sowie haltbarer und verfärbungsresistenter sind als führende Komposite, die bei aktuellen Attachment-Verfahren verwendet werden.



KONTAKT

Solventum Germany GmbH
ESPE Platz
82229 Seefeld

Blue Safety begeisterte auf der IDS 2025

Die IDS 2025 in Köln war für Blue Safety ein starkes Signal der Weiterentwicklung. Mit frischem Standkonzept, einem entschlossenen Team und einer offenen Kommunikationskultur präsentierte sich das Unternehmen lösungsorientiert, nahbar und mit einer klaren Haltung zur Wasserhygiene als verlässlicher Partner an der Seite der Zahnmedizin. Im Mittelpunkt stand das weiterentwickelte SAFEDENTAL-Hygienekonzept.

Blue Safety nutzte die IDS, um in den Dialog mit Zahnarztpraxen, Branchenbegleitern und Interessierten zu treten. Ziel war es, Informationslücken zu schließen und daraus gewachsene falsche Annahmen auszuräumen – mit Erfolg.

Die Beispielinstitution der SAFEWATER 4.2-Anlage war ein besonderes Highlight. Messebesucher konnten die Funktionsweise aus erster Hand erleben und den technischen Hintergrund leicht verständlich nachvollziehen. Das SAFEDENTAL-Hygienekonzept bietet Zahnarztpraxen eine vollumfängliche Wasserhygienelösung mit permanenter Trinkwasser-Desinfektion durch hypochlorige Säure. Bakterien und Keime werden effektiv beseitigt, der Bildung aquatischer Biofilme wird vorgebeugt. So bleibt die hygienische Trinkwasserqualität konstant erhalten. Dabei erfüllt SAFEWATER die Anforderungen der Biozidverordnung und der Trinkwasserverordnung. Die Technologie wird durch Blue Safety als eingetragener Betrieb im Installateur- und Heizungsbauer-

Handwerk installiert und durch ein Experten-Team rund um das Thema Wasserhygiene im Praxisalltag implementiert.

/// Wachstumsorientierte Strategie auf allen Ebenen

Neben dem erfolgreichen Messeauftritt setzt Blue Safety 2025 auf eine wachstumsorientierte Strategie – immer mit dem Kunden im Fokus. Restrukturierungen in den Bereichen CRM und ERP, die Einführung eines intelligenten Routenplanungstools sowie optimierte Kommunikationsprozesse sorgen für effizientere Abläufe und eine exzellente Kundenbetreuung. Personelle Verstärkung hat Blue Safety sich mit David Kirchmann für die Region Bayern und Baden-Württemberg, Alexander Grüneberg als Vertriebsleitung und Tanja Hamza als neue Leiterin Operations geholt. Maßnahmen, die bereits Früchte tragen: Für 2025 plant Blue Safety eine konstante Steigerung der operativen Leistung, die dann wieder in Kundenzufriedenheitsumfragen bewertet wird, sowie ein Gesamtwachstum von 14,5%.



KONTAKT

Blue Safety Hygienetechnologie GmbH
Martin-Luther-King-Weg 6
48155 Münster

Anzeige

www.occlusion.de

Denn jeder Biss ist anders.

Bausch
WE MAKE OCCLUSION VISIBLE

Dr. Jean Bausch GmbH & Co. KG | Oskar-Schindler-Str. 4 | D-50769 Köln
Telefon: 0221-70936-0 | info@bauschdental.de | www.bauschdental.de

TePe überzeugt Fachpublikum mit starken Lösungen rund um Mundtrockenheit und Interdentalreinigung

TePe blickt auf eine durchweg erfolgreiche Messe mit interessanten Gesprächen und regem Austausch zurück. Im Fokus stand das jüngste Mitglied der Produktfamilie von TePe: die feuchtigkeitsspendende Serie aus zwei Mundspülungen, zwei Mundgelen und einem Mundspray, die bei Mundtrockenheit unterstützen.

Um sich selbst von den Produkten in der praktischen Anwendung überzeugen zu können, konnten Professionals diese an einer Teststation ausprobieren – und dort herrschte reger Betrieb. „Die feuchtigkeitsspendenden und zum Teil speichelangregenden Spülungen, Gele und Sprays kamen sehr gut bei den Profis an, das Feedback unserer Gäste am Stand war durchweg positiv“, erklärt Melanie Becker, Deputy General Manager D-A-CH bei TePe. „Insbesondere die lange Verweildauer und die zahlreichen Nachfragen am Hydrate-Counter zeigen, dass bei dentalen Teams ein großes Interesse am Thema Mundtrockenheit besteht“, so Becker weiter. Wer sich zum Thema Mundtrockenheit weiter informieren möchte, kann das kostenfreie Webinar „Mundtrockenheit. Was tun, wenn die Spucke wegbleibt?“ am 23. April 2025 um 18 Uhr auf der Wissensplattform TePe Share besuchen.

/// Farbenfroh, interaktiv, modern

Doch TePe hatte nicht nur die feuchtigkeitsspendende Produktreihe im Gepäck. Der offen und farbenfroh gestaltete Messestand hieß alle Interessierten willkommen und zog die Aufmerksamkeit der Messegäste auf sich. Auf einem Screen wurde auf einfallreiche Art der TePe-Klassiker, die bunten Interdentalbürsten, gezeigt. Das breite Sortiment an Interdentalprodukten wurde ebenfalls vor Ort präsentiert. Neben den TePe Interdentalbürsten Original präsentierte TePe die Interdentalbürsten Extra Soft. Ebenso durften auch die TePe Angle mit verlängertem Griff, die

TePe EasyPick in drei Größen, die TePe Mini Flosser, das Dental Floss sowie das Bridge & Implant Floss nicht fehlen. Aber auch Zahnbürsten und Spezialzahnbürsten für besondere Bedürfnisse, wie etwa nach Implantaten oder Zahnversorgungen, wurden allen Interessierten vorgestellt. Zusätzlich zu dem Hauptbereich und der Teststation gab es zwei „Education hubs“. Hier konnten sich die Gäste mit Tablets und Kopfhörern über die Produkte von TePe informieren – ganz in ihrem eigenen Tempo und nach individuellem Interesse.

/// Neu: TePe Recommend – digitales Empfehlungstool

Erstmals stellten die Schweden das neue digitale Empfehlungstool TePe Recommend vor. Das Tool ermöglicht dem zahnmedizinischen Fachpersonal, Patienten individuell passende Produkte einfach per E-Mail zu empfehlen. Zusätzlich zu den Produktempfehlungen kann genau angegeben werden, wo die Produkte angewendet werden sollen. Ergänzende Hinweise oder persönliche Anleitungen lassen sich über ein frei beschreibbares Textfeld individuell hinzufügen. „TePe Recommend wurde vom Fachpublikum sehr gut aufgenommen, da es den beliebten Empfehlungsblock digitalisiert und dafür sorgt, dass die Empfehlungen den Weg von der Praxis in die tägliche Mundhygiene-Routine der Patienten finden“, erklärt DH Nora-Sophie Feulner B.Sc., Clinical Affairs Specialist bei TePe D-A-CH. Besonders überzeugte die Interessierten die Verlinkung zu den Online-Shops der Retailer. Die Nutzung ist dabei für das zahnmedizinische Personal und die Patienten kostenfrei.



KONTAKT

TePe D-A-CH GmbH
Langenhorner Chaussee 44a
22335 Hamburg



XO CARE XO FLOW – der weltweit erste wirklich digitale Zahnarztstuhl

XO FLOW wurde von XO CARE entworfen, entwickelt und hergestellt, dem mit Designpreisen ausgezeichneten Hersteller von Dentaleinheiten in Dänemark, der seit drei Generationen für die Entwicklung innovativer Dentaleinheiten bekannt ist. XO FLOW hat den Dentalmarkt revolutioniert, da es auf einer Plattformlösung basiert, die die Integration mit allen Arten von Softwarelösungen und Geräten ermöglicht, die in der modernen Zahnmedizin von Bedeutung sind. Dadurch kann das zahnärztliche Team intelligenter arbeiten und die Produktivität steigern.

/// Wichtige Beobachtungen und Highlights

– Die Zukunft der Zahnmedizin ist digital, wie alles andere in unserer modernen Gesellschaft. XO FLOW ist die klare Wahl.

Die einzige wirklich digitale Dentaleinheit!

– **Wahrscheinlich die beste Investition**, die ein Zahnarzt jemals tätigen wird: XO FLOW ermöglicht Effizienzsteigerungen und bessere Einnahmen, beste Ergonomie, Fernüberwachung und -reparatur, langlebige Materialien und eine Lebensdauer von 20 Jahren.

– XO FLOW ist modular wie keine andere Dentaleinheit

Der Praxisinhaber kann jederzeit von einer Standardversion auf das voll ausgestattete Modell aufrüsten, je nach individu-

ellen Bedürfnissen, beruflichen Ambitionen und finanziellen Möglichkeiten. Das bietet keine andere Einheit!

Eine Vielzahl von Farben ermöglicht ein außergewöhnliches zahnärztliches Erlebnis – fröhlich, hell, stilvoll, elegant. Probieren Sie den XO-Farbkonfigurator aus, um eine individuelle Auswahl zu treffen. XO CARE ist stolz darauf, langlebige zahnärztliche Behandlungseinheiten herzustellen, die mehr als 30.000 Arbeitsstunden lang verwendet werden. Bemerkenswert ist, dass XO CARE eine Lebensdauer von 20 Jahren für die XO FLOW-Einheiten anbietet.

/// Modularität ist das, worüber alle reden

Da es keine Einheitsgröße gibt, wurde XO FLOW als modulare Einheit entwickelt, die an die individuellen Bedürfnisse, beruflichen Ambitionen und finanziellen Möglichkeiten des Zahnarztes angepasst werden kann. Von der standardmäßigen, benutzerfreundlichen Konfiguration bis hin zu fortschrittlichen Mehrbenutzerlösungen mit unendlichen Möglichkeiten – und alles dazwischen.

XO FLOW ist eine Einheit für Einsteiger und erfahrene Benutzer von XO-Einheiten. Dank des Dashboards, einem in die Instrumentenbrücke der Einheit integrierten Touchscreen, lassen sich alle Funktionen der Einheit und der Instrumente einfach überwachen und steuern.

Die erweiterte XO FLOW-Konfiguration umfasst Softwareoptionen, die es mehreren Benutzern ermöglichen, mit individuellen Instrumentenvoreinstellungen zu arbeiten und über den Navigator – einen zweiten Touchscreen – auf XO-Dental-Apps zuzugreifen.

Voreinstellungen und Workflows erleichtern die Auswahl der idealen Instrumenteneinstellungen für ein bestimmtes Verfahren mit einem einzigen Tastendruck.

Geräte-Apps werden zum Einrichten und Verwalten des Geräts, zum Bearbeiten von Bildern/Videos und zum Senden von E-Mails usw. verwendet.

Remote-Desktop-Apps ermöglichen die Interaktion mit verschiedenen Remote-Computern und mit Anwendungen von Drittanbietern wie Intraoralscannern oder anderen Softwareanwendungen.

Web-Apps stellen eine direkte Verbindung zu Websites wie xo-care.com, Netflix und YouTube, webbasierten Softwareanwendungen oder zu Online-Praxismanagementsystemen wie der ARZ-Teemer-App her.

KONTAKT

XO CARE A/S
Håndværkersvinget 6
DK-2970 Hørsholm
Dänemark



Planmeca stellt eine neue Familie von Behandlungseinheiten vor

Auf der IDS 2025 stellte Planmeca neue Mitglieder seiner Familie der Behandlungseinheiten vor, die die neuesten Fortschritte bei den Planmeca-Behandlungseinheiten verkörpern und die berühmte Serie **Planmeca Compact™ i** ergänzen. Die Produktfamilie von „Pros“ umfasst die bereits eingeführten Modelle **Planmeca Pro50™** und **Planmeca Pro50™ Chair** sowie die kommenden Behandlungseinheiten **Planmeca Pro40™** und **Planmeca Pro50™ S** – und bietet so eine Pro-Behandlungseinheit für jeden Benutzer.

/// Planmeca Pro50: Die neue Generation der Behandlungseinheiten

Die nun verfügbare Behandlungseinheit Planmeca Pro50 ist das Ergebnis kontinuierlicher Weiterentwicklung – eine Behandlungseinheit ohnegleichen. Diese für Rechts- und Linkshänder geeignete Behandlungseinheit aus dem Premiumsegment stellt die nächste Generation von Behandlungseinheiten vor – mit modernster Technologie, Ergonomie, Qualität und fortschrittlichem Infektionsschutz.

/// Planmeca Pro50 Chair: Komfort und Design vereint

Der Patientenstuhl Planmeca Pro50 Chair kombiniert Funktionalität, Flexibilität und zukunftssichere Details in einem schönen und zeitlosen Design. Er ist die ideale Wahl für zahnmedizinisches Fachpersonal, das einen robusten und doch leichten Patientenstuhl wünscht, und bietet ultimativen Komfort für Praxisteam und Patienten gleichermaßen.

/// Planmeca Pro50 S: Kompakt, modular und vielseitig

Als Ergänzung zu diesen zwei Modellen zeichnet sich die neue Behandlungseinheit Planmeca Pro50 S mit einem beidseitigen Tragarm mit hängenden Instrumentenschläuchen auf. Diese kleine und modulare Behandlungseinheit umfasst außerdem eine Konsole mit 12,3-Zoll-Benutzeroberfläche, sechs Steckplätze für die Instrumente und einem extrem bequemen Patientenstuhl.

/// Planmeca Pro40: Bewährtes Konzept, neu gedacht

Die Behandlungseinheit Planmeca Pro40 stellt wiederum die neue Generation der beliebten seitlich hebenden Planmeca-Behandlungseinheiten mit innovativen Funktionen dar, die erstmals in der Behandlungseinheit Planmeca Pro50 vorgestellt wurden. Die Behandlungseinheit Planmeca Pro40 kann mit sechs Instrumenten ausgestattet werden und bietet eine intuitive Benutzererfahrung. Die Behandlungseinheit sorgt zudem für hervorragende Ergonomie, die sich durch ihren großen Bewegungsbereich auszeichnet.

/// Planmeca Insights™: Intelligente Gerätevernetzung in Echtzeit

Um das Beste aus den Geräten von Planmeca herauszuholen, bietet die **IoT-Lösung Planmeca Insights™** Echtzeitinformationen über Gerätestatus, Nutzung und Wartungsanforderungen. Sie ist sowohl für neue als auch für bestehende Planmeca-Geräte mit einfacher Plug-and-Play-Konnektivität erhältlich.

/// Kundenzentrierte Innovation durch Jahrzehntelange Erfahrung

„Wir freuen uns sehr, die nächste Stufe unserer Behandlungseinheiten vorzustellen. Jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt kann in dieser Kollektion die perfekte Lösung finden. Durch die Integration der neuesten Technologie mit unserer Jahrzehntelangen Erfahrung in der Produktentwicklung und -fertigung liefert Planmeca die innovativsten Behandlungseinheiten. Wir schätzen unsere Kunden sehr und hören genau auf Ihre Wünsche – diese spiegeln sich auch in diesen Produkten wider“, sagt Tuomas Jurvanen, Vice President für Behandlungseinheiten von Planmeca.



KONTAKT

Planmeca Oy
Asentajankatu 6
FI-00880 HELSINKI
Finnland



TOXAVIT: Neues Design = bewährte Rettung

Das erste arsenfreie Devitalisationsmittel der Welt – TOXAVIT – präsentiert sich jetzt im neuen Design und bleibt ein unverzichtbarer Helfer für Zahnärzte. Es hat seine Wirksamkeit immer wieder bewiesen und erweist sich insbesondere bei Notfall- und Schmerzpatienten als „die letzte Rettung“, wenn herkömmliche Betäubungs- und Behandlungsmethoden versagen und eine Vital-exstirpation unmöglich ist.

/// Effektive Schmerzbefreiung

TOXAVIT bietet eine schnelle und wirksame Lösung, um Patienten von Schmerzen zu befreien, bevor die Devitalisierung der Pulpa einsetzt. Seine bewährte Rezeptur ermöglicht eine gezielte und sichere Anwendung. Dank der zähen, kompakten und homogenen Konsistenz sowie der dunkelgrauen Farbgebung ist das Mittel gut applizierbar und einfach entnehmbar. Die innovative Zusammensetzung devitalisiert die Pulpa nicht nur zuverlässig, sondern schaltet dank Lidocain und Eugenol auch Schmerzen direkt aus! Dies macht TOXAVIT zur bevorzugten Wahl bei der Behandlung anspruchsvoller Notfallpatienten, wenn andere Optionen scheitern.

/// Compliance und Sicherheit im Fokus

TOXAVIT punktet nicht nur durch seine Wirksamkeit, sondern auch durch seine Sicherheit. Die kontrollierte Anwendung und einfache Handhabung gewährleisten, dass Zahnärzte die best-

mögliche Versorgung ihrer Patienten sicherstellen können. Dabei spielt die Nachsorge eine wichtige Rolle, um den Behandlungserfolg zu gewährleisten.

/// Ein bewährtes Mittel mit Zukunft

Die Dentalpaste von lege artis Pharma bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil moderner zahnmedizinischer Notfallbehandlungen. Es ist ein Symbol für Innovation und Patientensicherheit, der Zahnärzten weltweit hilft, selbst schwierigste Fälle erfolgreich zu behandeln. Wie viele bewährte Arzneimittel zeigt TOXAVIT, dass ein langjähriges Produkt weiterhin state of the art sein kann.

/// Fazit

Das „neue“ TOXAVIT ist und bleibt ein verlässliches Mittel für Zahnärzte, das sowohl bei Notfällen als auch in komplexen Situationen die optimale Lösung bietet: ein zeitloser Retter!



— KONTAKT

lege artis Pharma GmbH + Co.KG
Breitwasenring 1
72135 Dettenhausen

— IMPRESSUM

VERLAG	Gebr. Franz Druck- & Medien GmbH MÜNCHNERHOF • Dreifaltigkeitsgasse 3 (A) 5020 Salzburg, www.franzmedien.com
VERLAGS- REPRÄSENTANZ	Postfach 65 00 63 (D) 81214 München Telefon: 089/82 99 47-0, Telefax: 089/82 99 47-16
ISSN	0723-5135
HERAUSGEBER	Eckhard Franz † (1980–2012)
VERLEGER	Philipp D. Franz pf@franzmedien.com
REDAKTION	Brigitte M. Franz (v.i.S.d.P.) redaktion@franzmedien.com Dr. Hans Werner Berlsern (H/B), Zahnarzt, Bremen Regina M. Franz (R/F), Ärztin, München Heike Wilken (H/W), Dentalhygienikerin, Dülmen Katri H. Lyck (K/L), Rechtsanwältin, Bad Homburg Daniel Wrangel, M.A. (D/W), Frechen
AUTOREN DIESER AUSGABE	Felix Roth, M.Sc., Aschaffenburg Christian Erbacher, LL.M., Bad Homburg Dipl.-Finanzwirt (FH) Stefan Rattay, Mönchengladbach Volker Görzel, Köln Jörg Passau, Kiel Michael Henn, Stuttgart Dr. Christian Ehrensberger, Bad Homburg
ANZEIGEN- MANAGEMENT	anzeigen@franzmedien.com
ONLINE	Rolf Steigemann online@franzmedien.com
LAYOUT	Monika Tiefenthaler layout@franzmedien.com
ABONNEMENT	abonnement@franzmedien.com

JURISTISCHE BERATUNG

Dr. Tobias C. Kumpf, München
Dr. Katharina Taudes, Salzburg

DRUCK

PAUKER® az én nyomdám, www.pauker.hu

JAHRES- ABONNEMENT

€ 80,00 zzgl. MwSt.

€ 60,00 zzgl. MwSt. (Studenten gegen Nachweis)

ERSCHEINUNGS- WEISE

Der dental:spiegel® erscheint 2025 mit 10 Ausgaben.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 49 vom 01.10.2024
sowie die AGB der Gebr. Franz Druck- & Medien GmbH
in der jeweils gültigen Fassung

INTERNAT. KOOPERATIONSPARTNER

Asien DENTAL ASIA, Singapur
USA/Kanada SPECTRUM, Mississauga

BEIRAT

Prof. Dr. K. Bößmann, Kiel
Prof. Dr. B. Willershausen, Mainz

WICHTIGE HINWEISE

Die mit dem Namen der Verfasser gekennzeichneten Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar. Alle im dental:spiegel® abgedruckten Therapieempfehlungen, insbesondere Angaben zu Medikamenten und deren Dosierung sollten vor der klinischen Umsetzung grundsätzlich geprüft werden. Eine rechtliche Gewähr für die fachliche Richtigkeit der Empfehlung kann nicht übernommen werden. Anzeigen, Herstellerinformationen, PR-Beiträge o.ä. stehen außer der Verantwortung des Verlags.

Der dental:spiegel® richtet sich nach der deutschen Standardsprache gemäß den Regeln des Rats für deutsche Rechtschreibung. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden die weibliche und die männliche, als auch die doppelte beziehungsweise übergreifende Form bei Berufsbezeichnungen etc. verwendet. Es sind jedoch selbstverständlich immer gleichwertig beide Geschlechter gemeint.

Der Nachdruck (auch auszugsweise) ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Die gilt auch für die Aufnahme in elektronische Medien und/oder Datenbanken sowie die Vervielfältigung auf Datenträger jeglicher Art.

Titelseitenbild: Koelnmesse GmbH

© Gebr. Franz Druck- & Medien GmbH, Gerichtsstand Salzburg

FRANZMEDIEN **LA-MED**

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

WISSEN, WAS ZÄHLT
Geprüfte Auflage
Klare Basis für den Werbemarkt

Ein Rückzugsort für alle Sinne

Wellness, Genuss und Familienzeit vereint – das preisgekrönte Fünf-Sterne-Superior-Hotel Deimann im Sauerland setzt Maßstäbe in Sachen Gastfreundschaft und Luxus.

Raus aus dem Alltag, rein in die Auszeit: Eingebettet in die sanfte Hügellandschaft im Westen Deutschlands ist das Hotel Deimann bereits seit über einem Jahrhundert mehr als nur ein Urlaubsort – es ist ein Versprechen der Gastgeberfamilie für eine unvergleichliche Auszeit vom Alltag. Im malerischen Sauerland, umgeben von üppigen Wäldern und grünen Hügeln, finden Aktivurlaubende und Ruhesuchende gleichermaßen ihren Wohlfühlort. Als Gastgeber in der inzwischen vierten Generation wurde Familie Deimann kürzlich von der ahgz Allgemeinen Hotel- und Gastronomie-Zeitung mit dem Titel „Hotelier des Jahres“ ausgezeichnet. Eine wohlverdiente Anerkennung für die herausragende Gastfreundschaft und Unternehmensführung.

/// Lage, Lage, Lage!

Eingebettet in die herrliche Naturlandschaft des Hunau- und Rothaargebirges ist das Sauerland vor allem als Naherholungsgebiet und für den Wintersport im größten Ski-

gebiet nördlich der Alpen bekannt. Die idyllische Region wartet aber auch mit einer Vielzahl bestens beschilderter Wander- und Radwege auf – traumhafte Aussichten vom Rothaarsteig inklusive. Historisches Fachwerk zeichnet neben dem Ortskern Schmallenbergs auch das Hotel Deimann aus, das sich somit nicht nur perfekt in die Umgebung einfügt, sondern auch eine ideale Kulisse bildet, um tief durchzuatmen und abzuschalten.

/// Wellness auf höchstem Niveau

Der weitläufige Spa-Bereich auf über 5.000 Quadratmetern bietet mit vier Pools, elf Saunen und exklusiven Ruhezonen schier unzählige Möglichkeiten um Körper und Geist zu verwöhnen. Moderne Wellness-Technologien wie HydraFacial™ und Zellular-Kosmetik sorgen für erstklassige Hautpflege. Der neue Adults-Only-Bereich Seeterrassen mit beheiztem Outdoor-Infinitypool und ein breites Aktivprogramm von Yoga bis zu Wanderungen machen den Aufenthalt perfekt.



/// Familienfreundlicher Luxus

Das Hotel bietet aber auch für Familien Spaß ohne Ende. Seit letztem Jahr lockt die großzügige Gartenanlage mit einer modernen Adventure-Golf-Anlage, einem Spielplatz und eigener Boule-Bahn. Besonders beliebt bei allen Generationen sind die geführten Wanderungen, zu denen die Gastgeber regelmäßig einladen. Ergänzend dazu sorgt die nahegelegene, zum Haus gehörige Knollenhütte am Waldrand mit Grillabenden und Lagerfeuer für unvergessliche Urlaubsmomente.



/// Kulinarischer Hochgenuss

In dem mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten Gourmetrestaurant Hofstube Deimann verwöhnen Menüs aus besten regionalen Zutaten die Gaumen der Gäste. Küchenchef Felix Weber zaubert dabei wahre Gaumenfreuden und sorgt für kulinarische Wow-Momente. Ob Austern mit Holundervinaigrette, Gänseleberterrine im Portweinmantel oder Räucheraal mit hauchdüninem Brotchip – Foodies landen hier garantiert im Sterne(n)himmel.



/// Genussvoll aktiv

Das Sauerland mit seinen sanft schwingenden Hügeln muss man hautnah erleben, also raus in die herrliche Natur! In unmittelbarer Nähe des Hotel Deimann starten zahlreiche Spazier- und Fernwanderwege wie der Sauerland-Höhenflug und Rothaarsteig. Seinen Gästen zeigt Hotelier Andreas Deimann bei geführten Touren die schönsten Ecken seiner Heimatregion, die teils über den Hausberg Wilzenberg oder durch kleine Fachwerkdörfer und das Sorpetal führen. Auf den Touren werden Wanderfreudige bei Mittagsrasten durch das hoteleigene Wandermobil mit Sauerländer Spezialitäten verwöhnt. Auch Radbegeisterte finden direkt vor

der Haustür ein weitläufiges Streckennetz mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden; allein der SauerlandRing erstreckt sich auf über 84 Kilometer.

/// Ab in die Greens!

Wer sich lieber auf gepflegten Greens bewegt und die Kunst der weiten Schläge praktizieren möchte: In nächster Nähe zum Hotel liegen auf einem sonnigen Hochplateau ein Sechs-Loch-Kurzplatz und der 27-Loch-Meisterschaftsplatz des Golfclubs Schmallenberg, der gleich drei Optionen für ein 18-Loch-Spiel ermöglicht. Auf einer Gesamtfläche von 120 Hektar werden durch die ergänzende Sechs-Loch-Kurzanlage insgesamt 33 Löcher geboten. Diese Varianz ist im Sauerland einzigartig.



/// Wohnkomfort Deluxe

Das Hotel Deimann, übrigens das einzige Fünf-Sterne-Superior-Hotel des Sauerlandes, gilt als Rückzugsort par excellence – dafür sorgt nicht nur die Lage, sondern auch die hochwertige Ausstattung der Zimmer und Suiten. Für besondere Wohlfühlmomente sorgen 21 Juniorsuiten und drei Penthouse Suiten im neuen Anbau Sorpehaus. Neben einem großzügigen Wohnbereich mit Kamin begeistern die Badezimmer auf Spa-Niveau. Während die Juniorsuiten mit einer eigenen Infrarotkabine ausgestattet sind, können Gäste der Luxussuiten in einer privaten finnischen Sauna schwitzen. „Es ist uns wichtig, unseren Gästen ein tolles Ambiente mit viel Platz und Wohnkomfort zu bieten“, erläutert Hotelier Andreas Deimann und so überzeugen die neuen Refugien mit einem exklusiven Interieur: Heimisches Eichenholz, edle Wollteppiche und Leinen prägen das dezent Design, in dem hellgrüne oder rosenholz-orangene Töne farbige Akzente setzen.

Erholung, Genuss und luxuriöse Auszeiten – hier finden alle Generationen ihr (Urlaubs-)Paradies. :

■ KONTAKT

Hotel Deimann
Alte Handelsstraße 5
57392 Schmallenberg
Telefon: 02975/810
E-Mail: info@deimann.de
www.deimann.de



Wo Tradition und Luxus sich begegnen

Mit der Eröffnung des Tivoli Kopke Porto Gaia Hotels im Frühjahr 2025 hat Porto eine neue Adresse für Reisende mit Sinn für Stil und Geschichte erhalten. Hoch über dem Douro, auf der Seite von Vila Nova de Gaia, verbindet das Fünf-Sterne-Haus jahrhundertealte Weintradition mit zeitgemäßem Komfort. Wo einst Portweinfässer lagerten, ist nun ein Ort für Genießer entstanden – inspiriert von der reichen Vergangenheit der Region. Als Hommage an Kopke, das älteste Portweinhaus der Welt, wurden die historischen Weinkeller aufwendig restauriert und nahtlos in das Hotelkonzept integriert. Hier lassen sich seltene Jahrgänge verkosten, während erfahrene Sommeliers die Gäste in die Geschichte und Geheimnisse des Tawny- und White-Portweins einführen.

/// Stilvoll wohnen, exzellent genießen

Auch in den 149 Zimmern und Suiten spiegelt sich die Verbindung von Tradition und Eleganz wider. Hochwertige Materialien, handverlesene Mid-Century-Möbel und großzügige Fensterfronten schaffen eine Atmosphäre der Ruhe. Besonders die Deluxe River View Rooms mit Terrasse bieten sich an, um den Blick über den Douro schweifen zu lassen – vielleicht mit einem Glas Port in der Hand, während die untergehende Sonne die Stadt in warmes Licht taucht. Auch kulinarisch setzt das Haus Akzente: Der renommierte spanische Küchenchef Nacho Manzano interpretiert im Restaurant 1638 die iberische Küche mit innovativer Raffinesse. Auf der Boa Vista Terrace erwarten die Gäste leichte Gerichte, begleitet von ausgewählten Douro-Weinen. Und wer den Abend stily voll ausklingen lassen möchte, genießt in der Sky-Bar Kopke Signature Cocktails, begleitet von sanfter Livemusik und einem spektakulären Blick auf Porto.



/// Wellness im Tivoli und die Entdeckung von Porto

Neben kulinarischem Hochgenuss lädt das Tivoli Spa zum Abschalten ein. Hammam, Sauna, beheizter Innenpool und maßgeschneiderte Treatments schaffen einen Rückzugsort für Körper und Geist, während der idyllisch gelegene Outdoor-Pool inmitten der Hotelgärten zu entspannten Stunden unter freiem Himmel einlädt.

Doch auch jenseits der Hotelmauern gibt es viel zu entdecken: Eine Bootstour auf dem Douro oder ein Spaziergang über die ikonische Luiz-I-Brücke, der direkt ins historische Zentrum von Porto führt – zur lebhaften Ribeira, zum prächtigen Palácio da Bolsa oder zum kunstvollen Museum Serralves.



Fotos: Minor Hotels

— KONTAKT

Tivoli Kopke Porto Gaia Hotel
Rua do Barão de Forrester 69
4400-034 Vila Nova de Gaia
Portugal

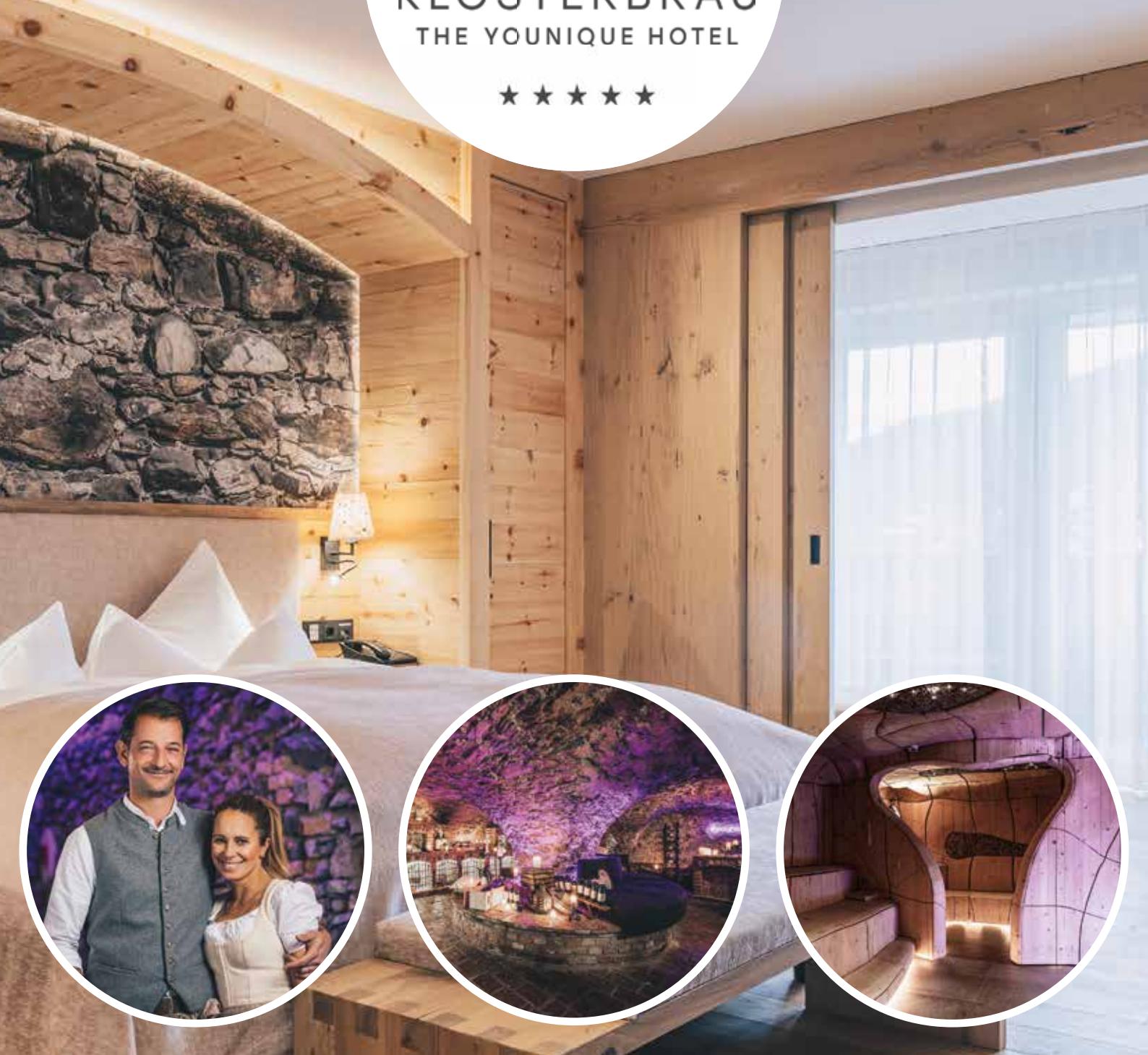
E-Mail: reservations.portugal@minorhotels.pt
 www.tivolihotels.com/en/tivoli-kopke-porto-gaia





KLOSTERBRÄU

THE YOUNIQUE HOTEL



Über 500 Jahre echte Tradition. Privat geführt in 6. Generation mit jugendlicher Leichtigkeit und viel herzlicher Tiroler Gastfreundschaft.

Einfach WOW: 9 Dinner-Locations, 3.500 m² Spabereich, eine hauseigene Brauerei, vegetarische Landwirtschaft & echte Nachhaltigkeits-Pioniere. Das ist das Klosterbräu.

Seefeld | Tirol | Österreich | **KLOSTERBRAEU.COM** | +43-5212-2621

Das neue VistaPano S 2.0

- Effizienz in neuem Licht.



Mit dem neuen VistaPano S 2.0 stellt Ihre Praxis Effizienzrekorde auf.

Dank Csl-Sensor und S-Pan-Technologie liefert er automatisch gestochen scharfe Panoramaaufnahmen in Bestzeit. Eine Ceph-Aufnahme im Fast Scan Modus steht innerhalb von 2 Sekunden zur Verfügung. Es liegt also nicht nur am Ambient Light, dass Ihre Praxis den VistaPano S 2.0 in neuem Licht sehen wird.

Mehr unter www.duerrdental.com

DÜRR
DENTAL
DAS BESTE HAT SYSTEM